

Jahresrechnung 2018



Bürgerversammlung
Montag, 29. April 2019, 20.00 Uhr
Mehrzweckhalle
Berufs- und Weiterbildungszentrum bzb Buchs

Titelbild:

Generationenspielplatz Kappeli

Foto: Kompetenzzentrum Jugend (KOJ)



- 2 Traktandenliste und allgemeine Hinweise
- 3 Vorwort des Stadtpräsidenten

Stadt Buchs

- 4 Amtsbericht
- 24 Laufende Rechnung
- 26 Investitionsrechnung
- 28 Bestandesrechnung
- 29 Steuerabrechnung
- 30 Finanzcontrolling
- 31 Grundstückverzeichnisse
- 35 Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission

Elektrizitäts- und Wasserwerk der Stadt Buchs (EWB)

- 37 Geschäftsbericht
- 39 Erfolgsrechnung
- 40 Investitionsrechnung
- 41 Bilanz
- 42 Verbrauchskennzahlen
- 43 Anhang zur Jahresrechnung
- 45 Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission

Datum	Montag, 29. April 2019
Ort	Mehrzweckhalle Berufs- und Weiterbildungszentrum bzb Buchs
Zeit	20.00 Uhr
Traktanden	1. Amtsbericht 2018 der Politischen Gemeinde 2. Jahresrechnung 2018 der Politischen Gemeinde 3. Geschäftsbericht 2018 des Elektrizitäts- und Wasserwerks der Stadt Buchs 4. Jahresrechnung 2018 des Elektrizitäts- und Wasserwerks der Stadt Buchs 5. Allgemeine Umfrage
Allgemeine Hinweise	– Stimmberechtigt sind alle in der Politischen Gemeinde Buchs wohnhaften Schweizerinnen und Schweizer, die das 18. Lebensjahr vollendet haben und nicht von der Stimmfähigkeit ausgeschlossen sind. – Pro Haushaltung wird eine Broschüre verteilt. Weitere Exemplare können bei der Stadtkanzlei, Rathaus, bezogen werden (Tel.: 081 755 75 10, E-Mail: stadtkanzlei@buchs-sg.ch). – Die detaillierte Jahresrechnung 2018 der Politischen Gemeinde kann bei der Finanzverwaltung, Rathaus, bezogen (Tel.: 081 755 75 60, E-Mail: finanzverwaltung@buchs-sg.ch) oder auf der Internetseite der Stadt (www.buchs-sg.ch) heruntergeladen werden. – Duplikate für fehlende oder verloren gegangene Stimmausweise können bis Montag, 29. April 2019, 17.00 Uhr, bei der Stadtkanzlei, Rathaus, bezogen werden. – Der Stimmausweis ist an der Bürgerversammlung vorzuweisen. – Anträge für die Bürgerversammlung sind schriftlich einzubringen. – Das Protokoll der Bürgerversammlung liegt vom 13. Mai 2019 bis 27. Mai 2019 bei der Stadtkanzlei, Rathaus, öffentlich auf.
Rahmenveranstaltung	Im Anschluss an die Versammlung offeriert die Politische Gemeinde einen Aperitif.
Zweckverbände	Die Jahresrechnungen der Zweckverbände werden auf der Internetseite der Stadt (www.buchs-sg.ch) veröffentlicht.



Liebe Buchserinnen, liebe Buchser

Unerwartet positiver Rechnungsabschluss ...

Anstelle des budgetierten Defizits von CHF 2.4 Mio. resultierte 2018 ein Überschuss von CHF 3.0 Mio., primär bedingt durch um CHF 5.6 Mio. höhere Steuereinnahmen vor allem von juristischen Personen. Diese waren zum grössten Teil nicht vorhersehbare Einmal-effekte, die nicht budgetierbar sind. Der Steuerabschluss entspricht in etwa der Hochrechnung der Bürgerversammlung vom November 2018. Ausgabenseitig wurde das Budget zu 100 Prozent ausgeschöpft. Insgesamt erhöht sich so das Eigenkapital per Ende 2018 auf CHF 34.0 Mio. Seite 30 zeigt wichtige Kennzahlen zur Beurteilung der finanziellen Situation der Stadt Buchs.

Weichenstellungen für den Wirtschaftsstandort Buchs ...

Im Rahmen der Schaffung der neuen Fachhochschule Ostschweiz (nFHO) konnte die Interstaatliche Hochschule für Technik Buchs (NTB) als künftiger Standort neben St.Gallen und Rapperswil – mit Umwegen – gestärkt werden. Buchs wird in der nFHO das Departement Technik standortübergreifend leiten. Diese Rolle von Buchs ist für den High-tech-Standort «Alpenrheintal» sehr wichtig, ist doch die NTB für hochqualifizierte Fachkräfte und industrienähe Forschung und Entwicklung sehr bedeutsam.

Dass die WIGA durch ein neues Aktionariat gerettet werden konnte, ist für die Region Werdenberg ein Gewinn. Mich freut es, dass die Weiterführung der WIGA durch private Initiative und Tatkraft zustande kam – ohne Eingriffe der öffentlichen Hand. Wie es sich für eine Wirtschaftsmesse gehört.

Ihre Meinung ist gefragt!

Der Zonenplan und das Baureglement müssen in die Welt des neuen kantonalen Planungs- und Baugesetzes überführt werden. Nur so kann wieder volle Planungssicherheit hergestellt werden. Die Frage, wie die von der Schweizer Bevölkerung gewünschte Verdichtung in Buchs umgesetzt werden soll, brennt unter den Nägeln... Den Ortsplanungsprozess starten wir 2019. Hier ist Ihre Meinung, geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner, gefragt.

Feuerwehr: Neue Strukturen für die Zukunft

Die Feuerwehren von Buchs, Sevelen und Wartau haben die Initiative zu einer Zusammenlegung ergriffen. Sie wollen damit ihre grosse Leistungsfähigkeit auch in Zukunft erhalten und gleichzeitig die Rekrutierung von Feuerwehrangehörigen und -kadern langfristig sicherstellen. In diesem Prozess ist eine ganze Reihe von Fragestellungen zu bearbeiten. An der Bürgerversammlung werden Sie nähere Informationen über den Stand der Arbeiten erhalten.

Rii Seez Net bietet auch Mobilfunk an ...

Mit dem neuen Mobilfunkangebot bietet Rii Seez Net nun ein umfassendes Kommunikationsangebot. Als kleiner Player auf dem Markt neben den «Grossen» konkurrenzfähig zu bleiben mit Fernsehen, Internet, Festnetz- und Mobiltelefon – das ist eine Höchstleistung, für die insbesondere dem EWB grosser Dank gebührt!

Geschätzte Bürgerinnen und Bürger

Für Ihr Vertrauen und Ihr Engagement danke ich Ihnen namens des Stadtrats herzlich. Zu unserem gesellschaftlichen Wohl tragen Sie, tragen wir alle bei!

Daniel Gut, Stadtpräsident



Dem Ressort Präsidiales sind die Aufgabengebiete Abstimmungen/Wahlen, Aussenbeziehungen, Einbürgerungen, Finanzen, Informatik, Öffentlichkeitsarbeit, Ortsentwicklung, Qualitätsmanagement, Standortförderung, Stadtrat, Verwaltung und Wirtschaftsförderung sowie des Wasser- und Elektrizitätswerk zugeteilt. Die Verantwortung für dieses Ressort liegt von Amtes wegen bei Stadtpräsident Daniel Gut.

Bürgerschaft

Die Bürgerversammlung stimmte dem Geschäftsbericht und der Jahresrechnung 2017 zu. Der Senkung des Steuerfusses um acht Prozent für 2019 wurde hingegen nicht zugestimmt, vor allem mit dem Argument einer zu hohen Verschuldung. Die für 2019 beantragte Sanierung des Rathaussaals wurde aus Kostengründen verworfen. Dem entsprechend revidierten Budget 2019 stimmte die Bürgerschaft zu.

Anlässe

Mit einem Volksfest wurde der neue Bushof am 4. August 2018 eröffnet, zeitgleich mit der Feier «150 Jahre Bahnhofstrasse». Zwei Regierungsräte des Kantons St.Gallen und der Regierungschef-Stellvertreter des Landes Liechtenstein überbrachten Grussbotschaften. Julia Kubik prägte den Anlass mit ihren Poetry Slams. Marketing Buchs organisierte ein tolles Rahmenprogramm mit der Musikgesellschaft Buchs-Räfis, dem Tambourenverein Buchs sowie verschiedenen Coverbands, die das Publikum bis in die heisse Sommernacht hinein begeisterten...

Marketing Buchs wagte 2018 einen Neustart mit der Organisation verschiedenster Anlässe, vor allem im Zentrum. Dessen Belebung steht zuoberst auf der Agenda. Basierend auf den ersten Erfolgen wird dieses Ziel 2019 weiterverfolgt.

Bau und Planung

Das private Hochhausprojekt «Chez Fritz» blieb 2018 durch Einsprachen blockiert. Die

Bauherrschaft verfolgt das Projekt trotzdem weiter. Die SBB haben für ihre Wohnüberbauung RheinCity nördlich des Bahnhofs das Wettbewerbsverfahren für die erste Etappe gestartet. Mit dem Bau der Fussgänger- und Veloverkehrsbrücke Buchs-Vaduz wurde begonnen. Das Einweihungsfest für alle ist am 29. Juni 2019 vorgesehen.

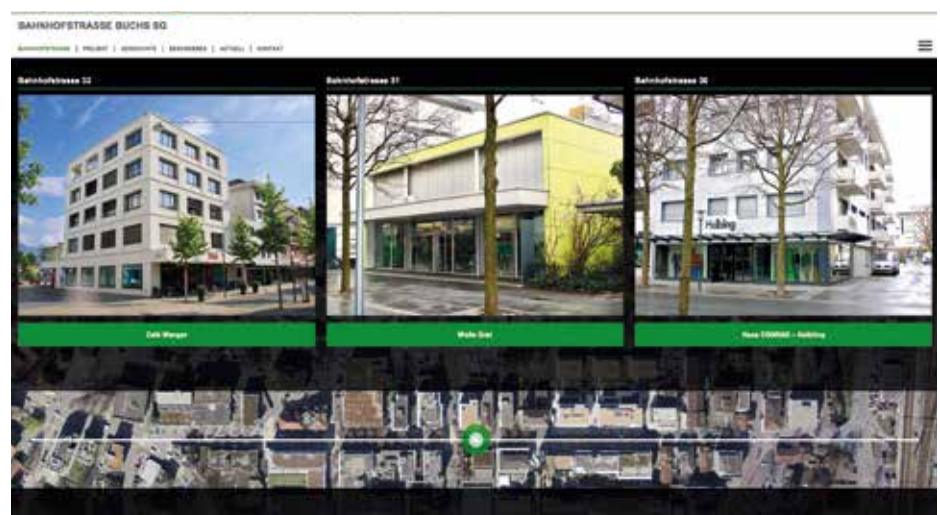
Der Ortsplanungsprozess zur Anpassung von Zonenplan und Baureglement an das neue kantonale Planungs- und Baugesetz wurde 2018 vorbereitet und kann 2019 gestartet werden.

Öffentlicher Verkehr

Die SBB hat die Planung der Doppelspurinseln auf der Rheintallinie aufgenommen. Ziel ist die Einführung des Halbstundentakts für den Rheintalexpress spätestens im Dezember 2025. Damit verbunden hat die Stadt die Planung einer Unterführung Räfis-Burgerau wieder aufgenommen mit dem Ziel, zumindest das dafür benötigte Grundstück für die Zukunft zu sichern.

Wirtschaftsförderung

In der Fegeren wurde 2018 zusammen mit der Ortsgemeinde und privaten Interessenten die Planung einer konkreten Firmenansiedlung vorangetrieben. Nach dem Labor Risch wäre dies eine zweite grössere wertschöpfungsstarke Firma zur Stärkung des Wirtschafts-, Bildungs- und Forschungsstandorts Buchs. Die definitiven Verträge sollen im Erfolgsfall im Jahr 2019 unterzeichnet werden.



Die Geschichte aller Liegenschaften der Bahnhofstrasse Buchs wird im Internet erlebbar gemacht. Projekt von Hanna Rauber unter www.bahnhofstrassebuchs.ch

Entwicklung der Einwohnerzahlen

	2018		2017	
<i>Geschlecht</i>				
Weiblich	6'215	49.64%	6'171	49.57%
Männlich	6'305	50.36%	6'279	50.43%
Total	12'520	100.00%	12'450	100.00%

Herkunft

Ortsbürgerinnen und Ortsbürger	2'964	23.67%	2'963	23.80%
Übrige Schweizerinnen und Schweizer	4'738	37.84%	4'749	38.14%
Ausländerinnen und Ausländer	4'818	38.48%	4'738	38.06%
Total	12'520	100.00%	12'450	100.00%

Konfession

Evangelisch-reformiert	3'264	26.07%	3'343	26.85%
Römisch-katholisch	3'548	28.34%	3'589	28.83%
Übrige	3'365	26.88%	3'266	26.23%
Ohne Konfession	2'343	18.71%	2'252	18.09%
Total	12'520	100.00%	12'450	100.00%

Altersstruktur

Bis 10-jährig	1'529	12.21%	1'472	11.82%
11- bis 20-jährig	1'093	8.73%	1'088	8.74%
21- bis 30-jährig	1'757	14.03%	1'817	14.59%
31- bis 40-jährig	2'052	16.39%	2'080	16.71%
41- bis 50-jährig	1'662	13.27%	1'607	12.91%
51- bis 60-jährig	1'775	14.18%	1'768	14.20%
61- bis 70-jährig	1'247	9.96%	1'243	9.98%
71- bis 80-jährig	924	7.38%	916	7.36%
81- bis 90-jährig	419	3.35%	405	3.25%
Über 90-jährig	62	0.50%	54	0.44%
Total	12'520	100.00%	12'450	100.00%

Ordentliche Einbürgerungen in Buchs

	2018	2017
<i>Einbürgerungskandidatinnen und -kandidaten</i>		
Schweizerische Staatsangehörigkeit	0	1
Ausländische Staatsangehörigkeit	35	43
Männer	18	24
Frauen	17	20
Davon Kinder/Jugendliche	13	23

Entscheide durch Einbürgerungsrat

Gutheissung	35	37
Ablehnung	0	7

Geschäftsfälle im regionalen Zivilstandsamt Werdenberg

	2018	2017
Geburten	911	876
Trauungen	163	171
Todesfälle	387	363
Kindesanerkennungen	78	92
Einbürgerungen	185	200
Diverse	95	88
Total	1'819	1'790

Steuerkraft: Buchs belegt den 16. Rang von 77 Gemeinden

	2018	2017
<i>Steuerkraft</i>	34'297'445	31'720'522
Natürliche Personen	25'970'611	25'517'657
Juristische Personen	6'063'786	3'847'277
Quellensteuern ohne Vorsorgeleistungen	2'263'048	2'355'558
Durchschnitt pro Einwohner	2'719	2'531
Kantonaler Vergleich	2'563	2'454
	16. Rang	20. Rang

Steuereingang

Staat (Kanton)	64'549'020.87	62'663'151.43
Politische Gemeinde	29'638'657.63	28'796'751.74
Evangelische Kirchgemeinde	30'536'269.56	29'660'401.60
Katholische Kirchgemeinde	1'851'088.12	1'824'814.89
Feuerwehersatzabgaben	1'587'654.86	1'417'395.58
	935'350.70	963'787.62

Weitere Angaben

Verrechnungssteuern	2'548'225.40	2'891'679.90
Vergütungs- und Ausgleichszinsen	40'817.41	40'571.52
Verzugs- und Ausgleichszinsen	102'407.06	100'239.27
Erlasse und Verluste	177'941.16	253'474.84
Grundsteuern	2'196'400.75	2'133'217.11

Steuern: 13,4 Prozent über Budget

	Rechnung 2018	Budget 2018
<i>Gemeindesteuern</i>		
Einkommens-/Vermögenssteuern		
Vorjahre	1'794'256.00	1'750'000
Einkommens-/Vermögenssteuern		
laufendes Jahr	28'880'525.39	28'626'600
Grundsteuern	2'196'400.75	2'204'200
Handänderungssteuern	1'161'784.69	900'000

Steueranteile

Gewinn- und Kapitalsteuern		
juristischer Personen	8'777'024.70	4'503'300
Grundstückgewinnsteuern	1'433'933.05	782'100
Quellensteuern	2'887'842.55	2'782'400
Total	47'131'767.13	41'548'600

Zahlen zum Betreibungswesen

	2018	2017
Zahlungsbefehle	4'012	3'901
Konkursandrohungen	133	106
Pfändungsvollzüge	2'802	2'517
Verwertungshandlungen	2'212	1'810
Verlustscheine	1'560	1'232
Rechtshilfegesuche	140	139
Arrestvollzüge	11	31
Retentionsvollzüge	2	3
Eigentumsvorbehalte	8	6
Gebühren (in CHF)	695'775	602'661

Daniel Gut, Stadtpräsident



Das Ressort Bildung befasst sich mit der Volksschule und mit schulischen Einrichtungen. Die Verantwortung liegt von Amtes wegen bei Schulpräsidentin Katrin Frick.

«Fokus auf Stärken und Positives»

Potenzial entdecken/Kompetenz entwickeln ich du wir

Die Schule Buchs hat sich in ihrem pädagogischen Leitbild unter anderem die Zielsetzung gegeben, die Schule als Lebensraum zu definieren, in dem die individuellen Voraussetzungen von Lernenden berücksichtigt und die Schülerinnen und Schüler gezielt und professionell gefördert werden. Unsere hohe Qualität weiterzuentwickeln ist ein Anspruch, den wir gemeinsam leben – gemeinsam mit allen beteiligten Personen. Es geht uns darum, die Stärken jedes einzelnen Menschen an der Schule Buchs zu erkennen und damit das Gelingen und das Positive in den Fokus zu stellen. Dieser Ansatz verlangt, dass in der Schule nicht nur der Erreichung der Zielsetzungen des Lehrplans Volksschule angemessen Zeit und Raum gegeben wird, sondern auch den Personenbeziehungen. Unterrichten heisst sowohl, die Schülerinnen und Schüler mit Begeisterung und Leidenschaft in der Aneignung von Wissen und Fähigkeiten zu unterstützen als auch, systematisch die zwischenmenschlichen Beziehungen zu achten und zu pflegen. Damit Lernen gelingt, ist von Bedeutung, wie die Schülerinnen und Schüler gehört, gesehen und wahrgenommen werden. Die Basis für schulischen Erfolg sind positive Beziehungen und somit eine an Stärken orientierte Grundhaltung der Lehrperson. Diese Orientierung an den Fähigkeiten und Interessen der Schülerinnen und Schüler führt nachweislich zur Stärkung ihres Selbstbilds und damit zu einer höheren Motivation und Leistungsbereitschaft.

Um den Blick systematisch und zunehmend auf die Potenziale und Entwicklungsmöglichkeiten der Schülerinnen und Schüler zu richten, setzen die Schulen mit grossem Engagement verschiedene Konzepte zur Förderung der Potenziale und der Begabungen aller Schülerinnen und Schüler um. Dabei wird zum Beispiel mit «Entwicklungsportfolios» gearbeitet. Interessen, Lernwünsche, Stär-

ken und «Lernspuren» werden in Form von Arbeiten, Fotos, Reflexionen und Feedbacks altersgemäss dokumentiert und thematisiert. Stärkenorientierung wird mittels Talenttagen mit vielfältigen Angeboten gelebt. Mit der Methode IIM (Sieben-Schritte-Methode) werden die Schülerinnen und Schüler angeleitet, projektartig und selbstständig an ihren Themen zu arbeiten. In der Oberstufe wird das kooperative Lernen gefördert und mit Projektarbeiten, welche mit einer öffentlichen Präsentation enden, gefestigt.

Schulentwicklung durch Schulprogramm

Die Schule Buchs verfügt über eine professionelle Führungsstruktur und einen hohen Organisationsgrad mit einer guten Zusammenarbeit. Die Umsetzung der im Schulprogramm definierten Schwerpunkte für den Zeitraum 2016 bis 2019 ist auch in diesem Jahr gut vorangeschritten.

Die Einführung des neuen Lehrplans Volksschule ist gut gelungen und nun bereits im zweiten Jahr der Umsetzung. Durch die Auseinandersetzung in professionellen Lerngemeinschaften (PLG) in der Kindergarten- und Primarstufe oder in Fachschaften in der Oberstufe haben sich die Lehrpersonen einen guten Überblick über den neuen Lehrplan und die darin festgelegten Kompetenzen verschafft. Die Auseinandersetzung erfolgte vertieft und differenziert, und in den Gruppen wurde viel und intensiv gearbeitet. Viele PLGs haben produktorientiert gearbeitet und umfangreiches, neues Unterrichtsmaterial erstellt. Die Vereinbarkeit der neuen Lehrmittel mit dem Lehrplan wird als gut erachtet. Mit dem neuen Lehrplan Volksschule fand und findet eine intensive Auseinandersetzung mit dem Unterricht und der Verknüpfung von Theorie und praktischer Umsetzung statt. Die entsprechenden Entwicklungen wurden demzufolge im Unterricht sichtbar. Der Einführungsprozess wird bis Ende 2019 abgeschlossen sein.

Einen weiteren Schwerpunkt stellte die Auseinandersetzung mit verschiedenen Schulmodellen für die Schule Buchs dar. Aktuell wird ein separatives Modell gelebt, in dem neben den Regelklassen auch Kleinklassen und Einführungsklassen geführt werden. Die Schulkommission hat in ihrem strategischen Schulentwicklungsprogramm 2016 bis 2019 festgehalten, dass bis Ende 2019 Entscheidungsgrundlagen zum zukünftigen Fördermodell für die Schule Buchs vorliegen sollen. Als erster Schritt wurden eine Projektplanung erstellt und die Ziele konkretisiert. Im kommenden Jahr werden sich die Schulkommission, die Schulleiterkonferenz und Lehrvertreter mit der Frage des zukünftigen Schulmodells



Projektarbeiten



Gemeinschaftswerk Huhn



Projektdokumentation im Griff

der Schule Buchs im Rahmen von Workshops intensiv befassten. Eine wichtige Zielsetzung dabei ist es, visionär zu denken und umsetzbare Lösungen, die der Entwicklung und Förderung der Kinder dienen, zu erarbeiten.

Viel Raum hat der Bereich Informations- und Kommunikationstechnik (ICT) eingenommen. Wurde vor 10 Jahren das Handy fast ausschliesslich zum Telefonieren, SMS-Schreiben und Spielen verwendet, trägt man heute einen Supercomputer in der Hosentasche. Die Einsatzmöglichkeiten sind fast unbegrenzt. Diese veränderte Realität geht auch an den Schulen nicht spurlos vorbei. Mobile Geräte sind täglich in der Lebenswelt unserer Jugendlichen in irgendeiner Art präsent. Im Lehrplan Volksschule wurde nicht zuletzt aufgrund dieser Entwicklung das Modul «Medien und Informatik» aufgenommen. Konkret bedeutet dies, dass die Schülerinnen und Schüler lernen, mit ihren Tablets und Smartphones und den vielen Programmen sachgemäss umzugehen. Mit der Anschaffung von iPads als mobile Endgeräte und der Installation von WLAN an allen Schuleinheiten hat die Schule Buchs einen ersten und wichtigen Schritt in die Zukunft gemacht. Im kommenden Jahr werden auch in der Oberstufe mobile Endgeräte Einzug halten. Um den neuen Anforderungen zu genügen, muss die Netzwerk- und IT-Architektur ausgebaut und erneuert werden.

Es wird ein laufender Prozess nötig sein, in welchem sich die Schule stets weiterentwickeln muss. Mit Kursen und Workshops zu unterschiedlichen Themen bilden sich die Lehrpersonen im Einsatz von digitalen Medien im Unterricht laufend weiter.

Die Schulkommission hat sich zudem im Herbst in einem Workshop mit dem Thema



Bauernhof hautnah erfahren

«Mobiles Lernen» und mit der strategischen Ausrichtung der Schule Buchs befasst.

Demografische Entwicklung

Durch die steigende Zahl der in Buchs geborenen Kinder und die zu erwartenden Neuzuzüge und das damit verbundene Wachstum der Schülerzahlen sind die Leitungsgremien laufend mit komplexen Herausforderungen konfrontiert. Bereits 2010/11 wurde eine umfassende Schulraumplanung durchgeführt, welche eine Bedarfsprognose 2030/40, ein Standortgrobkonzept sowie einen Massnahmenplan beinhaltet. Auf der Basis dieser Schulraumplanung wurden ab 2011 verschiedene Bauvorhaben eingeleitet und realisiert:

– Schulanlage Hanfland: Erweiterung Kindergarten und Primarschule, Bau Kindertagesstätte;

– Schulanlage Grof: Erneuerung des Kindergartens, Erweiterung Primarschule;
– Schulanlage Räfis: Erweiterung Kindergarten und Primarschule, Bau Kindertagesstätte.

Das Vorhaben am Standort Räfis wurde aufgrund der starken baulichen Entwicklungen in dessen Einzugsgebiet dem Ausbau Kappeli im Zentrum vorgezogen und wird bis Mitte 2019 fertiggestellt. Im Sommer 2018 konnte die Doppelturnhalle Räfis in Betrieb genommen werden. Die Schülerinnen und Schüler erfreuen sich der hellen und gut eingerichteten Turnhalle. Nach der Schule wird die Halle zudem rege von den diversen Buchser Vereinen genutzt.

In den letzten Jahren sind die Schülerzahlen stärker gewachsen, als in der Schulraumplanung 2010/11 angenommen wurde. Der Grund liegt vor allem in der Zahl der Zuwanderungen,

die höher ausfiel als erwartet. Aufgrund dieser Entwicklung wurde 2018 demselben Planungsbüro der Auftrag erteilt, erneut den quantitativen Bedarf an Schulraum zu überprüfen und mit dem Bericht 2010 abzugleichen. Der Massnahmenplan wäre entsprechend anzupassen. Für das Jahr 2019 ist die Erstellung der Studie zur Erweiterung Kappeli gemäss ausgewiesenem Bedarf erteilt worden. Der Fokus soll, im Sinne einer Gesamtschau, nicht nur auf der Schulanlage Kappeli, sondern auf allen Primarschulhäusern im Zentrum liegen. Infolge der steigenden Schülerzahlen in der Primarstufe wird nachgelagert der Raumbedarf in der Oberstufe gleichermassen zunehmen, was ebenfalls Gegenstand der Raumplanung ist.

Die Schülerzahlen aktuell zeigen sich wie folgt:

Insgesamt besuchten in diesem Jahr 1'308 Schülerinnen und Schüler die Schule Buchs. In den 13 Kindergärten wurden 275 Kinder altersdurchmischt gefördert. Jeden Tag besuchen

sie mit viel Freude und Enthusiasmus ihren Kindergarten und lernen täglich dazu. Die grosse Heterogenität in den Kindergartengruppen fordert von den Kindergärtnerinnen vielfältige Kompetenzen, Empathie und die Fokussierung auf das Gelingen und das Positive. In den 34 Regelklassen, den drei Kleinklassen und den vier Einführungsklassen der Primarschule wurden 745 Schülerinnen und Schüler unterrichtet.

In der Oberstufe wurden 288 Schülerinnen und Schüler in 15 Klassen sowie zwei Kleinklassen unterrichtet. Täglich engagieren sich Lehrerinnen und Lehrer mit grossem Einsatz und viel Feingefühl für einen guten und stärkenorientierten Unterricht, eine gezielte Förderung und ein positives Schulklima. Mit zusätzlichen Angeboten unterstützt die Schule Buchs die Kinder in ihren individuellen Bedürfnissen. Auch Aktivitäten und Anlässe in grosser Vielfalt und unterschiedlichen Zusammensetzungen werden an der Schule Buchs laufend geboten.

Schülerzahlen

(Stand 31.12.2018)

	2018		2017	
	Kinder	Klassen	Kinder	Klassen
Kindergarten	275	13	250	12
Einführungsklasse	45	4	50	4
Primarstufe	652	34	628	33
Realschule	115	7	132	7
Sekundarschule	155	8	143	8
Kleinklassen und Werkjahr	66	5	50	5
IK DaZ – Integrationsklasse	0	0	6	1
Sonderschulen/Heime	30	–	31	–
Auswärtige (andere Gemeinden, Kantonsschule, TOS und Talentschulen)	25	–	29	–
Privatschulen	63	–	68	–
Total	1'426	71	1'387	70



Markus Perchtaler

Geschäfte der Schulkommission 2018

Ende 2018 wurde das Schulkommissionsmitglied Selim Shemsedini verabschiedet.

Selim Shemsedini wurde im Jahr 2011 in die Schulkommission gewählt. Von Anfang an überzeugte er durch sein ruhiges Wesen und seine besonnene Denkweise. Die Weiterentwicklung der Schule Buchs lag ihm sehr am Herzen. Als Mitglied vertrat er zudem die Schulkommission im ICT-Fachausschuss. Die Schule Buchs bedankt sich für seinen Einsatz herzlichst und wünscht ihm alles Gute.

Als Nachfolge von Selim Shemsedini konnte im Januar mit grosser Freude Markus Perchtaler willkommen geheissen werden.

Markus Perchtaler ist in München (D) geboren und aufgewachsen. Seit 2008 ist er mit seiner Frau in Buchs wohnhaft und Vater von zwei Kindern.

Nach seinem Abschluss an der Berufsschule für Zahntechnik arbeitete er als Zahntechniker und absolvierte den Wehrdienst bei der technischen Schule der Luftwaffe. Nachdem er die Meisterschule zum Zahntechnikerhandwerk mit dem Meisterpreis der bayerischen Staatsregierung beendete, schloss er an der Fachhochschule in Osnabrück den Diplomstudiengang Dentaltechnologie mit dem Grad Dipl. Ing. (FH) ab. Im Weiteren amtierte er in seiner Nebentätigkeit als Tutor für Mathematik und Statik sowie als Mitglied der Studienkommission.

Seine Praktika führten ihn nach Neuseeland und nach Liechtenstein, wo er seit 2008 bei der Ivoclar Vivadent AG angestellt ist.

In seiner Freizeit geht er gerne Skifahren, Joggen oder ins Fitnessstudio.

An sechs Sitzungen hat die Schulkommission 33 Geschäfte behandelt und diverse Beschlüsse gefasst:

- Beschluss über die Klassenplanung für das Schuljahr 2018/19
 - Genehmigung der Beitragsleistungen durch die Schule
 - Beschluss zur Optimierung der Abläufe «Übertritt Primarschule – Oberstufe»
 - Beschluss über die Kostenübernahme von Schülerinnen und Schülern an Privatschulen
 - Beschlüsse zum Weiterbildungsreglement der Lehrpersonen
 - Beschluss über die Schulaufsicht und Verabschiedung des Funktionendiagramms
 - Kenntnisnahme und Genehmigung der Berichte zum Reporting der Jahresprogramme der Schuleinheiten durch die Schulleitungen
 - Entscheidungen zum Personalpool Kindergarten, Primarschule und Oberstufe
 - Genehmigung der Präventionsplanung Schule Buchs
 - Genehmigung des Konzepts Stützunterricht
 - Zustimmung zur Erhöhung der Stellenprozente Schulleitung Buchserbach
 - Wahl der Nachfolge «Schulkommissionsvertretung im ICT-Fachausschuss»
 - Auftragserteilung für Projekt «Schulmodell Buchs»
- Zusätzlich wurden vier Workshops durchgeführt und folgende Themen bearbeitet:
- Schulraumplanung
 - IT-Strategie Schule Buchs

Katrin Frick, Schulpräsidentin



Dem Ressort Kultur/Freizeit/Sport sind die Aufgabengebiete Freizeit, Gastgewerbe, Kultur, Markt, Sport, Tourismus, Unterhaltung und Vereine zugeordnet. Die Verantwortung liegt bei Hansruedi Bucher.

La Traviata

Erstmals führten die Werdenberger Schloss-Festspiele in der Zeit vom 2. bis 18. August 2018 ihre Inszenierung am Werdenbergersee auf. Die Oper «La Traviata» von Giuseppe Verdi begeisterte das Publikum ebenso wie der neue Spielort. Die insgesamt zehn Vorstellungen waren schon vor der Premiere ausverkauft, und das Medienecho war ausgezeichnet.

Kulturpreis

Ende November 2018 wurde der Buchser Kulturpreis zum 13. Mal verliehen. Mit dem Einzelpreis wurde der Musiker und Komponist Ulrich Zeitler und mit dem Gruppenpreis die Genossenschaft Werdenberger Schloss-Festspiele gewürdigt. Der Kulturpreis ist ein Mittel zur Förderung und/oder Anerkennung des kul-

turellen Schaffens in oder für Buchs. Es sollen damit Personen und Gruppen ausgezeichnet werden, die mit Innovation oder über längere Zeit herausragende Leistungen zur Aufwertung des Buchser Kulturschaffens erbracht haben.

swissultra Triathlon

In der Zeit vom 15. bis 30. August 2018 haben Athleten aus aller Welt den Swissultra in Buchs bestritten. Sportliche, mentale und logistische Höchstleistungen prägten den Anlass. Es wurden vier Weltrekorde und etliche Landesrekorde aufgestellt. Von den 34 gestarteten Athleten kamen 32 ins Ziel.

slowUp Werdenberg-Liechtenstein

Kaiserwetter prägte die 13. Ausgabe des slowUp Werdenberg-Liechtenstein. Die Sonne



La Traviata, Bild: Robin Egloff



Offizieller slowUp-Start in Buchs mit Stadtpräsident Dr. Daniel Gut (5. v. r.) und Regierungschef-Stellvertreter Dr. Daniel Risch (4. v. r.), Bild: slowUp Werdenberg-Liechtenstein

lachte vom Himmel und belohnte über 28'000 Teilnehmende, die den einzigartigen Sonntag nutzten, um die für den Langsamverkehr reservierten Strassen zu erleben.

In Buchs führte die Strecke vom Werdenbergersee über die St.Galler- und Churerstrasse nach Sevelen. Beim Festplatz Migros Buchs boten slowUp-Partner ein abwechslungsreiches Unterhaltungsprogramm mit Hockey-Torwandschiessen, Bewegungsparcours, Fotostation und Hüpfburg. Der Buchser Radsportverein lud traditionell zu Biker-Makkaroni und Grillfestival.

Der slowUp Werdenberg-Liechtenstein ermöglicht jährlich ein autofreies Fest. Seit 2006 stehen die Hauptstrassen beidseits des Rheins – zwischen Sennwald und Wartau sowie Vaduz und Ruggell – jeweils am ersten Sonntag im Mai für den nichtmotorisierten Verkehr zur Verfügung.

Märkte

Jahrmarkt mit Chilbi

Im Frühling und Herbst organisierte die Stadt Buchs den traditionellen Jahrmarkt auf dem Marktplatz. Nebst der Chilbi fand auch in diesem Jahr wiederum der Warenmarkt mit über 70 Ständen statt. Das Angebot reichte von Lederwaren, Spielwaren und Kleidern über Schmuck bis zu vielseitigen Verpflegungsmöglichkeiten.

Frühlingsmarkt

Anfang Mai 2018 fand auf der Bahnhofstrasse der vom Verkehrsverein Buchs organisierte Frühlingsmarkt statt. Nebst kulinarischen Köstlichkeiten, darunter gab es auch eine Palette von Selbstgebackenem und Selbstgebranntem, wurde viel Handwerkliches angeboten. Ob Geschenk- und Dekorationsartikel aus Ton, Holz oder Metall, Blumen, Gestecke oder Grünpflanzen: Die Auswahl und Abwechslung war gross. Zur Bereicherung des Frühlingsmarkts waren auch einige Stände des Buchser Freitagsmarkts integriert.

Chlausmarkt

Vom 7. bis 9. Dezember 2018 fand auf dem Marktplatz in Buchs der vom Verkehrsverein Buchs organisierte und gestaltete Chlausmarkt statt. Die leicht erneuerte Gestaltung des Chlausmarkts am Werdenbergersee schuf in diesem Jahr mehr Raum für die Besucherinnen und Besucher, ohne an Idylle einzubüssen. So hat zum Beispiel das Samichlauchhäuschen an den nördlichen Rand gezügelt, und das nostalgische Kinderkarussell drehte sich im hinteren Teil des Markts.

Vereine

Das gesellschaftliche Miteinander in Buchs wird in grossem Masse durch das Buchser Vereinsleben geprägt. Der Bevölkerung von

Buchs stehen über 100 Vereine für eine aktive Freizeitgestaltung zur Verfügung. Die Stadt unterstützt die Vereine mit namhaften Beiträgen. Honoriert werden unter anderem die Jugendförderung und das öffentliche Engagement. Inhaber des Qualitäts-Labels «Sportverein-t» profitieren zudem von einem Extrabeitrag. In Buchs wurden der Fussballclub, der Tennisclub und der Turnverein damit ausgezeichnet. Im November 2018 wurde das Gütesiegel für den Tennisclub um weitere drei Jahre verlängert.

Tourismus, Besucherstatistik Camping Werdenberg

	2018	2017
Schweiz	1'032	559
Deutschland	719	2'212
Niederlande	164	123
Frankreich	141	122
Tschechien	47	4
Grossbritannien	35	40
Polen	34	3
Italien	33	31
Spanien	27	22
Österreich	22	44
Schweden	3	7
Ungarn	2	15
Andere	380	330
Total	2'639	3'512

Hansruedi Bucher, Stadtrat



Das Ressort Gesundheit/Alter befasst sich mit den Themen Alter, Friedhof, Gesundheit, Heime und Pflege. Die Verantwortung liegt bei Ludwig Altenburger.

Forum Palliative Care Buchs

Um zu ermöglichen, dass die Bewohnenden einer Region selbst entscheiden können, wo und mit welcher Begleitung sie ihre letzte Lebensphase verbringen, soll Palliative Care in allen Bereichen angeboten werden: in der Grundversorgung, zu Hause, im Akutspital und in stationären Einrichtungen der Langzeitpflege.

Das Ziel der Vernetzung besteht im Austausch und in der Weiterentwicklung von Wissen, Erfahrung und Konzepten. Damit soll das Basiswissen der beteiligten Organisationen durch eine strukturierte Zusammenarbeit verbessert werden.

Die Palliativpartner im Werdenberg sind: Spitex der Gemeinden Buchs und Grabs-Gams, Pro Senectute Werdenberg, Hospiz im Werdenberg, Alters- und Pflegeheime Stütlihus Grabs und Haus Wieden, Brückendienst, Krebsliga, Evang. Kirche Buchs, Kirchgemeinde Grabs-Gams, Psychiatrische Dienste, Hausärzte, Spital Grabs, Hospizgruppe Werdenberg, Stiftung Integra und die Stadt Buchs.

Die Mitglieder des Forums trafen sich im Jahr 2018 zum Erfahrungsaustausch sowie für die Öffentlichkeitsarbeit.

Im März besuchte die Fachgruppe das Hospiz Werdenberg. Als spezialisierte Palliative-Care-Abteilung bietet das Hospiz Werdenberg unheilbar kranken sowie sterbenden Menschen und deren Bezugspersonen einen Ort, um zur Ruhe zu kommen. Geschäftsleiter Mathias Engler und der Leiter des Pflegediensts Daniel Schmitter informierten die Forumsmitglieder über Bedarf und Angebot sowie das spezialisierte Team in der Hospizpflege.

Der Informationsanlass «Palliative-Care-Versorgung in der Ostschweiz» im November bot Raum zur Information über aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen, wie beispielsweise die ergänzenden Angebote zur Versorgung durch Alters- und Pflegeheime, Spitex und Spitäler von Palliative Care.

Aufgrund der Premiere des Films Sub Jayega, welcher auch einen kritischen Blick auf die Palliative-Care-Versorgung in der Schweiz wirft, fanden im Dezember Besprechungen mit den Verantwortlichen von Palliative Care Schweiz und dem Filmemacher Fabian Biasio statt. Der Film wird am Donnerstag, 16. und Freitag, 17. Mai 2019, im Kino Kiwi im Werdenberg gezeigt.

Altersbeauftragter und «Runder Tisch»

Diese Funktion beinhaltet die Umsetzung des Altersleitbilds der Stadt Buchs, indem der Altersbeauftragte den regelmässigen Austausch mit den verschiedenen Institutionen pflegt und koordiniert und den «Runden Tisch» leitet. Er regt Projekte an und fördert diese, beobachtet die Entwicklungen im Altersbereich und begleitet und initiiert die Öffentlichkeitsarbeit.

Aktuell sind die Mitglieder der Fachgruppe «Runder Tisch» der Altersbeauftragte Ludwig Altenburger (Leitung), Domenika Schnider für das Haus Wieden, Giovanni Caracciolo für die Spitex, Mina Safai für die Stiftung Integra, Andrea Coluccia als Vertretung der AHV-Zweigstelle der Stadt Buchs sowie Christoph Zoller für die Pro Senectute.

Mit dem Ziel des gegenseitigen Austauschs wurden über 30 Organisationen und die Ärzteschaft, die einen wichtigen Beitrag zur



Stadtpräsident Daniel Gut und Stadtrat Ludwig Altenburger beglückwünschen Heinrich Hofmänner zum 100. Geburtstag.

Hilfe und Betreuung sowie zur Gesundheit im Alter leistet, ins fabriggli in Buchs eingeladen. Im Kath. Pfarreisaal fand der dritte regionale Austausch über «Alter und Migration» der Stiftung Integra statt. Unter dem Motto «Das liebe Geld im Alter» stand der Informationsanlass 60+. Die Referentin Julia Enderli von der Sozialversicherungsanstalt St. Gallen (SVA) informierte über die AHV, Ergänzungsleistungen, Hilflosenentschädigung und die Neuordnung der Pflegefinanzierung. Diese betrifft die Pflegekosten, nicht aber Pension und Betreuung. An der Veranstaltung waren auch Vertreter lokaler Organisationen anwesend.

Das Informationsblatt für Seniorinnen und Senioren wurde aktualisiert und der Dezemberausgabe 2018 des «Buchsaktuell» beigelegt.

Im letzten Jahr gratulierte der Stadtrat mehreren Bürgerinnen und Bürgern zum 90. bzw. 95. und einem Bürger gar zum 100. Geburtstag. Mit grosser Freude nahmen die Jubilarinnen und Jubilare den Blumenstraus und die Glückwünsche des Stadtrats entgegen.

In Zusammenarbeit mit verschiedenen Partnern und unter der Leitung von Pro Senectute fanden die Mobilitätskurse «mobil sein & bleiben» in Sargans und Buchs statt. An einem Halbtage erhielten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer praktische Tipps von Experten des öffentlichen Verkehrs und der Polizei.

Friedhof

Die komplett sanierte Aufbahrungshalle beim Friedhof wurde am 3. März 2018 offiziell eingeweiht. Auf Einladung der Stadt Buchs hatte die Bevölkerung die Gelegenheit, diese zu besichtigen. Der Musikverein Buchs- Räfis begleitete die schlichte Einweihungsfeier zusammen mit den Pfarrherren Lars Altenhölcher und Erich Guntli.

Die Mitglieder der Fachgruppe trafen sich zur Besprechung folgender Themen:

- Freiraumgestaltung mit Bepflanzungskonzept
- Erweiterung und Beschriftung des Gemeinschaftsgrabs

Der Platz für eine Beschriftung auf der siebenteiligen Skulptur, welche verschiedene Lebensabschnitte symbolisiert, ist aber begrenzt und musste bei der Erweiterung des Gemeinschaftsgrabs miteinbezogen werden. Die Umsetzung erfolgt nach abgeschlossener Detailplanung im Frühjahr 2019.

Amtliche Pilzkontrollstelle

Im Frühling war das Vorkommen von Morcheln und Maipilzen rar. Die Pilzsaison verlief dieses Jahr regional sehr unterschiedlich. Wegen der extremen Trockenheit waren Pilze in der

Hügel- und Talregion kaum zu finden. Anders verlief hingegen das Pilzvorkommen in der subalpinen und obermontanen Stufe. In der dritten Augustwoche entwickelte sich in dieser Region ein gewaltiger Steinpilzschub, welcher bis Mitte Oktober anhielt. Mit Ausnahme der Röhrlingsarten war die Artenvielfalt sehr gering. Die beliebten Herbsttrompeten und Stachelstoppelpilze waren rar. Zusammenfassend war es ein extrem gutes Steinpilzjahr.

Es wurden insgesamt 132 Kontrollscheine für 107 kg Pilze ausgestellt, davon wurden 6.2 kg Pilze konfisziert. (2017: 135 Kontrollscheine 71 kg, 7 kg konfisziert). In einer Kontrolle war ein tödlich giftiger Grüner Knollenblätterpilz.

Kontrollscheine wurden für die Gemeinden Buchs (60), Grabs (22), Gams (10), Frumsen (5), Sax (6), Salez (1), Haag (1), Sennwald (6), Sevelen (17), Azmoos (2) und Weite (2) ausgestellt. Die Pilzkontrollstelle Stüdtlimühle befindet sich an der Unterstüdtlistrasse 15 in Buchs.

Ausserhalb der Pilzsaison beraten Sie Notta Tischhauser, Guschastrasse 110, Sevelen, Tel. 081 785 19 12, oder Annemarie Schibli, Gröel 24, Sevelen, Tel. 081 785 22 00.

Während der Pilzsaison ist die Pilzkontrollstelle jeweils am Dienstag und Donnerstag von 18.00 bis 18.30 Uhr sowie am Samstag von 18.00 bis 19.00 Uhr geöffnet. Während der Schonzeit vom 1. bis zum 10. jedes Monats ist die Kontrollstelle geschlossen. Die Sammelzeiten sind auf den Zeitraum von 8.00 bis 20.00 Uhr beschränkt. Pro Person und Tag gibt es eine Mengenbegrenzung von 2 kg.

Spitex

Der Vorstand traf sich zu neun ordentlichen Sitzungen. Themen waren die betrieblichen und personellen Anpassungen, die für die stark gewachsene Spitex dringend notwendig waren.

Der Vorstand konzentriert sich auf die strategische Ausrichtung, dies auch unter Beachtung der Bestimmungen auf eidgenössischer und kantonaler Ebene.

Themen:

- Jahresziel 2018
 - Personalsituation (vakante Stellen)
 - Vorbereitung des Tags der offenen Tür
 - Workshop mit dem Stadtrat
 - Stand der Altersraumplanung
 - Organhaftpflicht
 - Medikamentenverwaltung
 - Tablets für die elektronischen Klientendossiers
 - Datenschutzbestimmungen
 - Spitex-Fahrzeuge
- Weitere wichtige Themen waren:
- Suche nach neuen Vorstandsmitgliedern

- Jahresbericht 2017
- Budget 2018
- Ausblick auf 2019, zusammengefasst im Managementreport des Geschäftsleiters Giovanni Caracciolo
- Unternehmensanalyse und deren Massnahmen

Hauptversammlung

An der Hauptversammlung des Spitex-Vereins wurden die statutarischen Geschäfte unter der Leitung der Präsidentin Jasmin Marquart behandelt. Beim Traktandum Wahlen wurde Revisor Otto Weidmann, der seit 2001 das Amt ausübte, verabschiedet. Die anwesenden Vereinsmitglieder bedankten sich mit grossem Applaus für seinen riesigen Einsatz. Sein Nachfolger ist Jakob Zäch, Leiter Finanzen der Stadt Buchs, welcher einstimmig gewählt wurde.

Tag der offenen Tür

Am 24. März 2018 fand der Tag der offenen Tür statt. Als Gäste konnte die Präsidentin Jasmin Marquart die Regierungsrätin Heidi Hanselmann und die Mitglieder des Stadtrats begrüßen. Das Interesse der Besucherinnen und Besucher, mehr über den Alltag der Spitex-Mitarbeitenden zu erfahren, war sehr gross. Die Spitex Buchs durfte sehr viel Lob für den professionellen Betrieb ihrer kompetenten Mitarbeitenden entgegennehmen. Hansjürg Vorburger vom Sender Rheinwelden TV drehte zum «Tag der offenen Tür» einen Film. Dieser kann auf der Internetseite unter www.spitex-buchs.ch angeschaut werden.

Das Regionaltreffen der Spitex-Organisationen Bezirk Werdenberg und der jährliche Erfahrungsaustausch fanden dieses Mal in Frumsen statt. Der Austausch und die Vernetzung geschehen auch regelmässig in der Arbeitsgruppe «Runder Tisch».

Ludwig Altenburger, Stadtrat



Das Ressort Gesellschaft befasst sich mit den Themen Asylwesen, Integration, Jugend, Sozialberatung, Sozialhilfe und Vormundschaft. Die Verantwortung liegt bei Heinz Rothenberger.

Asylbereich

Per 31. Dezember 2018 wurden insgesamt 109 Personen aus dem Asyl- und Flüchtlingsbereich, davon 44 Kinder sowie 4 Personen mit einem negativen Asylentscheid, vom Sozialamt unterstützt. Die Betreuung umfasst die finanzielle Unterstützung, Unterbringung und Beratung. Die Unterstützungskosten werden der Stadt Buchs für einen gewissen Zeitraum in Form von Pauschalen durch den Bund rückvergütet.

Die Stadt Buchs organisiert für die neuankommenden Asylsuchenden ab dem ersten Tag Deutschunterricht sowie gemeinnützige Beschäftigungsprogramme als Tagesstruktur. Nach Erhalt der vorläufigen Aufnahme oder Anerkennung als Flüchtling, wird die Regionale Potenzial- und Abklärungsstelle (REPAS) vom Sozialamt beauftragt, für diese Personen einen Integrationsplan auszuarbeiten und anhand dessen Ausbildungs-, Praktikums-, Lehr- und Beschäftigungsplätze sowie Deutschkurse zu organisieren.

Sozialhilfe

Sozialhilfe wird geleistet, wenn die bedürftige Person kein existenzsicherndes Einkommen erzielen kann oder wenn Hilfe von dritter Stelle nicht oder nicht rechtzeitig erhältlich ist. Von den Sozialhilfebezüglern wird ein Eigenbetrag zur Linderung ihrer finanziellen Notlage erwartet. Die hilfeschende Person hat im Rahmen ihrer Möglichkeiten alles Zumutbare zu unternehmen, um die Notlage aus eigenen Kräften abzuwenden oder zu beheben.

Insgesamt 313 Personen – davon 231 Erwachsene und 82 Kinder – wurden im Jahr 2018 durch das Sozialamt finanziell unterstützt (ohne Personen im Asylbereich). Die 313 Personen entsprechen 202 Haushalten. Die Sozialhilfequote der Stadt Buchs beträgt 2.5 %.

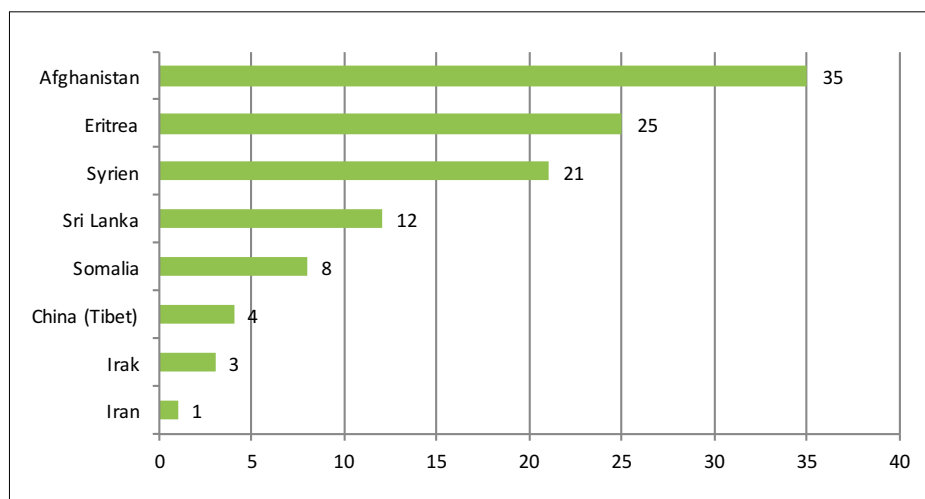
Die Quote der Personen, die Sozialhilfe beziehen, misst sich an der ständigen Wohnbevölkerung.

Der grösste Teil der unterstützten Haushalte begründet seine Bedürftigkeit mit der fehlenden Anspruchsberechtigung bei der Arbeitslosenkasse, Bevorschussung von Arbeitslosentaggeldern sowie Erwerbstätigkeit in Teilzeitbeschäftigung (125 Haushalte). Aus gesundheitlichen Gründen bedürfen im Berichtsjahr 53 Haushalte der finanziellen Sozialhilfeunterstützung.

Das Sozialamt ist darauf bedacht, dass der Bezug von Sozialhilfe nur so lange als notwendig gewährt wird. Um die Personen beruflich wieder integrieren zu können, arbeitet das Sozialamt mit dem Verein PrimaJob und der Sozialfirma DOCK//Buchs zusammen. Der Verein PrimaJob vermittelt Sozialhilfebezüglern in den ersten Arbeitsmarkt. Im Jahr 2018 konnten elf Personen an PrimaJob vermittelt werden, die durch den Erwerbslohn teilweise bis gänzlich von der Sozialhilfe abgelöst wurden. Die Sozialfirma DOCK//Buchs dient Langzeitarbeitslosen vor allem als Beschäftigungsprogramm und somit als Tagesstruktur mit niederschwelliger Arbeit. 2018 sind 50 Personen an DOCK//Buchs vermittelt worden.

Jugendarbeit

Die Stadt Buchs stellt mit professioneller und institutioneller Jugendarbeit den Jugendschutz und die Jugendförderung sicher. Die Ausrichtung der Jugendarbeit und die Überprüfung der Angebote werden von der Jugendkommission (Juko) festgelegt und beurteilt. Für die offene und aufsuchende Jugendarbeit stehen 190 Stellenprozente zur Verfügung. Das Kompetenzzentrum Jugend (KOJ), unter der Leitung von Markus Büchel, begleitet die Jugendlichen mit diversen sinnvollen Angeboten.



Asylbereich: Per 31. Dezember 2018 wurden 109 Personen vom Sozialamt betreut.



Eröffnung des Jugendparks Buchs

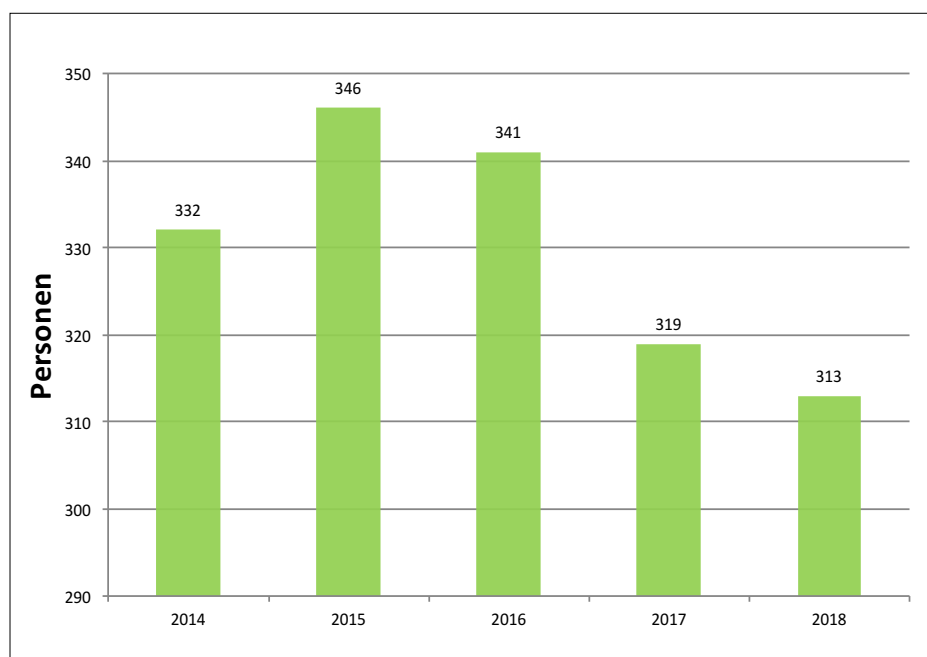
Jugendpark Buchs

Die Jugendarbeit Buchs hat den YOU SPEAK-Jugendrat Buchs SG bei der Umsetzung des Projekts begleitet. Der Stadtrat hatte im Som-

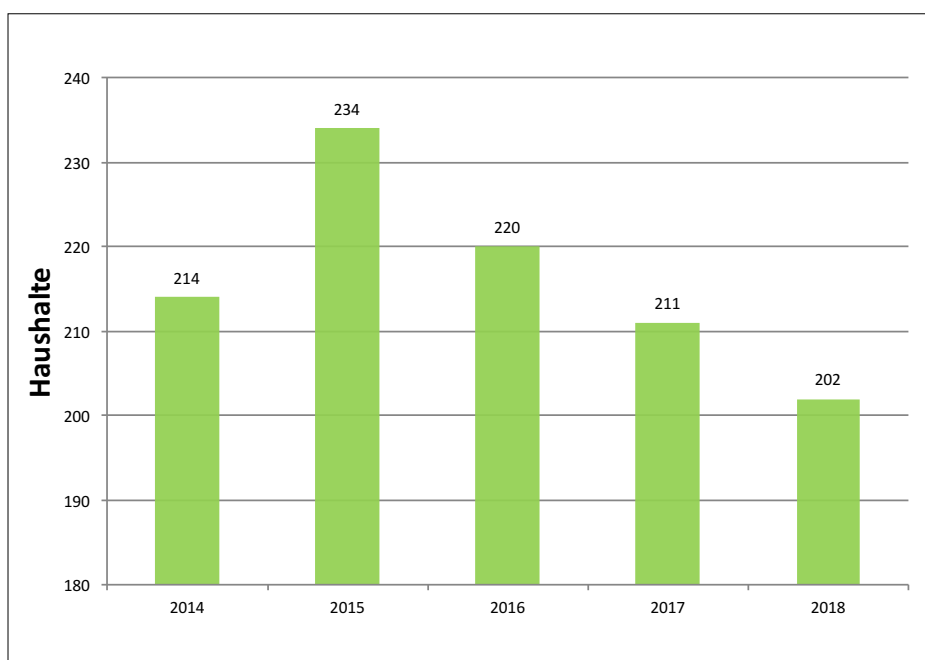
mer 2017 das Vorhaben gutgeheissen und ein Drittel der Gesamtkosten für den Park ins Jahresbudget aufgenommen. Die Bürger stimm-

ten an der Versammlung dem Jahresbudget zu und beurteilten den Jugendpark als gute Idee. Dies motivierte die beteiligten Jugendlichen, am Projekt weiterzuarbeiten und die Umsetzung in Angriff zu nehmen. Viele private wie auch betriebliche Sponsoren erklärten sich bereit, den Jugendpark finanziell mitzutragen. Als die Baubewilligung im Juni erteilt wurde, begannen die Bauarbeiten zügig. Der grösste Teil der handwerklichen Arbeiten wurde von lokalen Unternehmungen erledigt, und Jugendliche halfen überall mit, wo es möglich war. Vor allem bei der Planung und Koordination haben die jungen Menschen von YOU SPEAK und FreeParkour sowie weiteren Gruppen eine hohe Eigenleistung eingebracht.

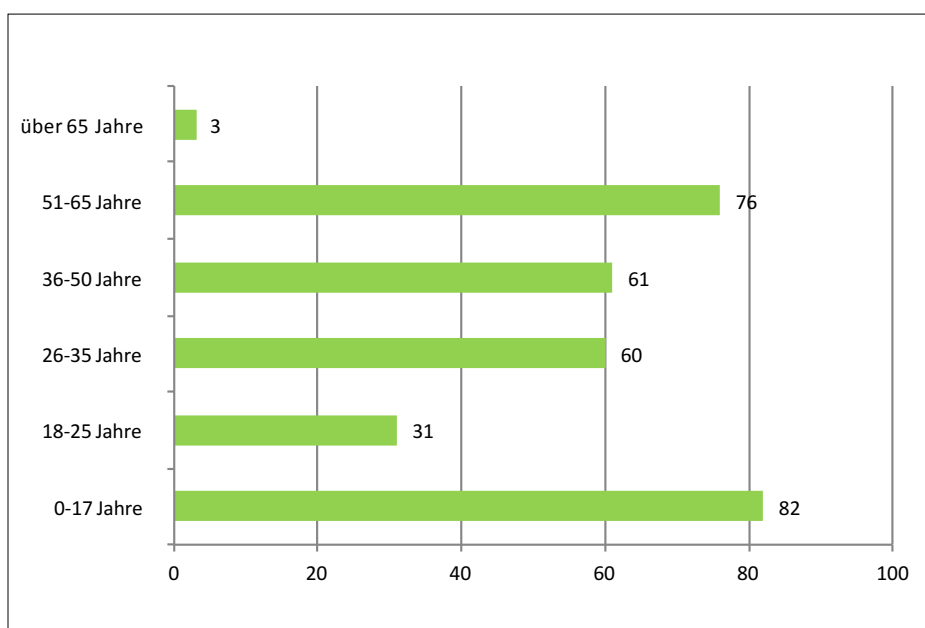
Am 22. September 2018 konnte der Jugendpark mit über 200 Gästen eröffnet werden. Der Stadtpräsident hielt die Eröffnungsrede, darauf folgten Reden von Heinz Rothenberger, Jugendkommissionspräsident, von Markus Büchel, Stellenleiter KOJ, sowie von der jungen Projektleiterin Tamara Cucuz. Vor dem Apéro richteten auch Vertreter der beiden grössten Sponsoren, der Schweizerischen Mobiliar Versicherungsgesellschaft AG und des Migros-Kulturprozent, ein paar Worte an das Publikum.



Sozialhilfe: Im Jahr 2018 wurden 313 Personen finanziell unterstützt.



Sozialhilfe: Die 313 im Jahr 2018 finanziell unterstützten Personen entsprechen 202 Haushalten.



Sozialhilfe: 2018 wurden 82 Kinder und Jugendliche vom Sozialamt finanziell unterstützt.

Danach zeigten Jugendliche in einer Showeinlage ihre Fähigkeiten im Street-Workout und im Parkour.

Der Jugendpark Buchs am Bunkerweg ist vor allem den Jugendlichen gewidmet, steht aber allen Menschen zur Nutzung offen. Die Bereiche Street-Workout und Parkour regen zur sportlichen Betätigung an, die Sitzmöglichkeiten können zum Relaxen und die Wiese je nachdem sportlich oder zum Entspannen genutzt werden. Eine Künstlerwand darf farbig bearbeitet und an der Plakatwand können aktuelle Anlässe beworben werden. Ein herzli-

ches Dankeschön an alle, die mitgeholfen und das Projekt in irgendeiner Form unterstützt haben!

Kinder und Jugendtag

Der Buchser Kinder- und Jugendtag fand am 16. September 2018 zum achten Mal statt. Am Vorabend veranstaltete das KOJ für die Jugendlichen die Offenen Hallen in der Turnhalle Flös. Besonderes Highlight war das Angebot Bubble-Soccer im Freien. Rund 60 Jugendliche nahmen am Event teil.

Am Sonntag selbst fand der Kiju-Tag mit

14 Vereinen statt. Rund 250 Kinder absolvierten den als «Leiterlenspiel» aufgebauten Parcours. Dabei besuchten sie alle Vereine und machten jeweils bei einer vereinspezifischen Aktivität mit. Das gute Wetter und die tollen Aktivitäten der Vereine verhalfen dem Tag zum vollen Erfolg. Zahlreiche Familien waren mit ihren Kindern vor Ort. Ziel der Veranstaltung war und ist, dass die Vereine sich präsentieren und um Nachwuchs werben können. Dies gelang ihnen auch im Jahr 2018. Der neunte Kiju-Tag ist für 2020 geplant.

Interkultureller Dialog

Die Kommission für interkulturelles Zusammenleben (KIZ) prüft und unterstützt sinnvolle Massnahmen im Zusammenhang mit Integration und interkulturellem Austausch. Die sechsköpfige Kommission traf sich 2018 zu vier Sitzungen und organisierte den KIZ-Dialog mit Migrantenvereinen.

KIZ-Dialog

Das Ziel des Dialogs war die Information, die Begegnung und die Vernetzung der in Buchs bzw. in der Region ansässigen Migrantenvereine. An diesem einmaligen Anlass konnten rund 30 Personen im Jugendraum B2 begrüsst werden. Die sechs Kommissionsmitglieder haben die interessierten Personen der ortsansässigen Migrantenvereine über die verschiedenen Bereiche wie Aufgaben der KIZ, Asylsituation in Buchs, Aufgaben der Stiftung Mintegra sowie die Jugendarbeit in Buchs informiert. Im Anschluss erfolgte unter den Gästen und den Kommissionsmitgliedern ein reger Austausch.

Heinz Rothenberger, Stadtrat



Dem Ressort Sicherheit/Verkehr sind die Themen Feuerschutz, Fischerei, Forstwirtschaft, Gemeindeführungsstab, Jagd, Landwirtschaft, Militär, Polizei, Tierhaltung und Verkehr zugeteilt. Die Verantwortung liegt bei Jules Strub.

Feuerwehr: Projekt «Florian Futuro» schreitet voran

Im Jahr 2017 wurde auf Anfrage der Feuerwehr Wartau eine engere Zusammenarbeit der Feuerwehr Buchs mit den Feuerwehren im südlichen Teil des Werdenbergs geprüft. Diese Prüfung fiel positiv aus und wurde von allen drei Gemeinden befürwortet. Es stellte sich heraus, dass diese Zusammenarbeit in einem Zusammenschluss zu einer regionalen Feuerwehr am meisten Sinn macht. Eine Arbeitsgruppe erhielt im Rahmen des Projekts «Florian Futuro» den Auftrag, den Zusammenschluss und die vielen Einzelheiten vorzubereiten und die geeignetste Rechtsform der künftigen Organisation zu evaluieren. Mittlerweile hat sich herauskristallisiert, dass ein Zweckverband die geeignetste Rechtsform ist. Ziel ist es, dass der Zweckverband und somit die regionale Feuerwehr per 1. Januar 2021 operativ einsatzfähig ist. Bis dahin werden keine grösseren Investitionen getätigt, die nicht zwingend für den Betrieb nötig sind oder im Sinne des künftigen Zweckverbands sind. Die Feuerwehren Buchs, Sevelen und Wartau führen zum Teil bereits gemeinsame Übungen durch und wer-

den ab dem Jahr 2019 die Organisationsstrukturen auf den Zweckverband ausrichten.

Stadtpolizei

Die Stadtpolizei sorgt für Sicherheit, überwacht den ruhenden Verkehr, ermittelt in Strafverfahren und führt Aufträge der Stadtverwaltung aus. Die Stadtpolizisten sind Angehörige der Kantonspolizei. Die Einsätze der Stadtpolizei sind auf die Bedürfnisse der Stadt Buchs abgestimmt. Die verantwortliche Stelle der Stadtverwaltung und die Stadtpolizei stehen in engem Kontakt zueinander. Die vorhandene Polizeipräsenz wirkt sich positiv auf die Sicherheit in Buchs aus.

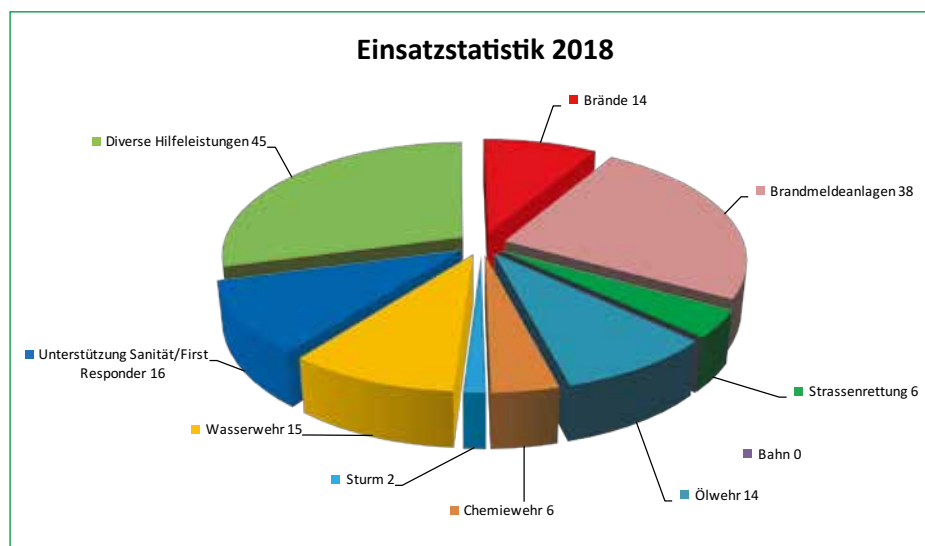
Die Stadtpolizei bilden Stephan Reutegger, Heinz Roth und Peter Vetsch.

Zivilschutz: Neue Zivilschutzorganisation (ZSO) Werdenberg startet per 1. Januar 2019

Aufgrund des Auftrags der Regierung des Kantons St. Gallen lancierte das Amt für Militär und Zivilschutz das Projekt «Zivilschutz 2015+». Durch dieses Projekt erhielten die ZSO Werdenberg Nord und die ZSO Werdenberg Süd den Auftrag, sich zur ZSO Werdenberg zusammen-

Einsätze der Feuerwehr

	2018	2017
Brände	14	14
Brandmeldeanlagen	38	40
Strassenrettung	6	1
Bahn	0	1
Ölwehr	14	20
Chemiewehr	6	1
Sturm	2	14
Wasserwehr	15	19
Unterstützung Sanität/First Responder	16	10
Diverse Hilfeleistungen	45	0





v. l. n. r.: Roland Huber, Joachim Senn, Franz Kendlbacher

menzuschliessen. Es wurde eine Vereinbarung ausgearbeitet, die durch die Gemeinde- und Stadträte der Vertragsgemeinden (Sennwald, Gams, Grabs, Buchs, Sevelen, Wartau) genehmigt wurde. Buchs ist Leitgemeinde der neuen Organisation und nimmt diverse Aufgaben wie Personalbesetzung, Administration, Leitung der Zivilschutzstelle, Budget und Rechnungsführung für die sechs Werdenberger Gemeinden wahr. Die neue Organisation startet am 1. Januar 2019. Ebenfalls werden per 1. Januar 2019 die Regionalen Gemeindeführungsstäbe (RGFS) zu einem gemeinsamen RGFS Werden-

berg vereint. Infolge dieser Zusammenschlüsse ergaben sich auch personelle Veränderungen im Zivilschutzkommando und im Regionalen Gemeindeführungsstab. Als neuer Zivilschutzkommandant konnte Roland Huber gewonnen werden. Kommandant-Stellvertreter ist Joachim Senn, der bisher schon die Stellvertretung des Zivilschutzkommandos Werdenberg Süd innehatte. Als Stabschef des Regionalen Gemeindeführungsstabs Werdenberg wurde Franz Kendlbacher gewählt.

Die rund 180 aktiven Angehörigen des Zivilschutzes der ZSO Werdenberg Süd leisteten

im vergangenen Jahr an diversen Einsätzen, Anlässen und Kursen insgesamt 609 Dienstage. Die Zivilschutzangehörigen wurden im Pionier-, Betreuungs- und Telematikdienst aus- und weitergebildet. Beim Wiederholungskurs im Herbst konnten wieder diverse Projekte in den Vertragsgemeinden realisiert werden. Die Material- und Anlagewarten sorgen durch ihren Einsatz dafür, dass das Zivilschutzmaterial und die Zivilschutzanlagen immer in tadellosem Zustand sind.

Einsatz für Betreuer im Haus Wieden

Einen Ausbildungs-WK unter realen Bedingungen konnten einige Betreuer des Zivilschutzes im Haus Wieden absolvieren. Dort musste während zwei Wochen ein Aufzug revidiert werden, und deshalb wurden die Mitarbeitenden des Haus Wieden durch die Betreuer des Zivilschutzes bei Aufgaben in der Logistik, bei der Beschäftigung der Bewohner, bei Hauswirtschaftsarbeiten und bei Spaziergängen mit Bewohnern tatkräftig unterstützt. Der Einsatz war für alle Beteiligten (Heim, Bewohner und Zivilschutz) eine positive Erfahrung. Weitere Einsätze im Haus Wieden könnten folgen und würden sehr begrüsst.

Verkehr: Tempo-30-Zone Hanfland

Die Umsetzung der Tempo-30-Zone Hanfland ist mit der Markierung der Parkfelder und den baulichen Massnahmen wie dem Anpassen der Rechtsvortritte und dem Versetzen der gelb-schwarzen Strassenpfosten erfolgt. Aufgrund der Werkleitarbeiten des Vereins für Abfallentsorgung (VfA), der Elektrizitäts- und Wasserwerk der Stadt Buchs und der Stadt Buchs können die Tempo-30-Massnahmen an der Sternstrasse erst im Jahr 2019 umgesetzt werden. Die Anpassung der noch nicht Tempo-30-Zonenkonformen Kreuzungen werden aus Kostengründen im Zusammenhang mit anstehenden Werkleitarbeiten umgesetzt.

Jules Strub, Stadtrat

Grundbuchwesen

	2018	2017
<i>Grundbuchgeschäfte</i>		
Anzahl Belege, total	941	924
Handänderungen	191	209
Errichtungen, Erhöhungen von Pfandrechten	180	182
Dienstbarkeiten, Vormerkungen, Anmerkungen	187	181
Mutationen (Teilungen, Vereinigungen, Grenzänderungen)	20	22
Begründung von Stockwerkeigentum, Miteigentum	7	10

Schätzungswesen

Tagfahrten	34	34
Geschätzte Grundstücke, total	769	517
Gebäude, total	353	393
Einsprachen	6	1
Versicherte Gebäude	3'465	3'451
Versicherungsbestand GVA (in CHF Mio.)	3'450	3'365

Einnahmen

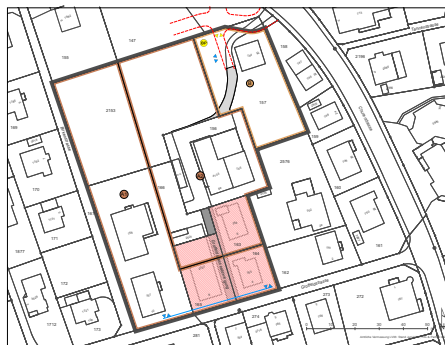
Handänderungssteuern (in CHF)	1'161'784.69	1'336'190.16
Grundbuchgebühren, total (in CHF)	664'432.41	720'610.01
GVA-Entschädigung für Schätzungen (in CHF)	62'847.68	134'047.83



Dem Ressort Bau/ Umwelt sind die Aufgabengebiete Abfall, Abwasser, Anlagen, Denkmalpflege, Deponie, Energie, Freizeitanlagen, Genereller Entwässerungsplan (GEP), Gewässer, stadteigene Liegenschaften, öffentliches Baurecht, öffentliche Beleuchtung, Strassen, Submissionen, Umweltschutz und Werkleitungen zugeteilt. Die Verantwortung liegt bei Hans Peter Schwendener.

Überbauungs- und Teilzonenplan «Birkenstrasse – Groffeldstrasse»

Das Gebiet mit einer Fläche von rund 12'000 m² liegt südlich vom Zentrumsgebiet des Migros-Areales, zwischen Churerstrasse, Groffeldstrasse und Birkenstrasse, direkt anschliessend an das Geschäfts- und Wohnhaus mit der Ladennutzung von Aldi. Neben einem nicht überbauten Grundstück befinden sich im Gebiet Neubauten, Abbruchobjekte, gut unterhaltene und sanierungsbedürftige Altbauten. Damit zeigt sich, dass bei verschiedenen Grundstücken der Handlungsdruck stark voneinander abweicht. Im Sinne einer Planungsgemeinschaft unterzeichneten die interessierten Grundeigentümer und die Stadt eine Absichtserklärung zur Erarbeitung eines Überbauungs- und Teilzonenplans. Darin wurden die Zielsetzung, die Planungsgrundsätze, das Vorgehen und die Finanzierung festgelegt. Nach mehr als zwei Jahren Planungszeit genehmigte das Amt für Raumentwicklung und Geoinformation (AREG) am 14. März 2018 den Überbauungs- und Teilzonenplan «Birkenstrasse – Groffeldstrasse».



Überbauungsplan «Birkenstrasse – Groffeldstrasse»

Sondernutzungsplan Villa am Wuer

Im Zusammenhang mit der Brandsanierung der Villa am Wuer wurde eine intensivere Landnutzung inklusive des südöstlich angrenzenden Grundstücks geprüft. Die sensible ortsbauliche Lage am Werdenbergersee, die geschützte Villa, der Umgang mit der eingedolten Seeableitung und die zukünftige Arealerschliessung ab der Carl Hilty Strasse gebieten hohe Anforderungen an diese Planung. Zugunsten der Planungssicherheit wurde der erforderliche Sondernutzungsplan in zweieinhalbjähriger arbeits- und kostenintensiver Zusammenarbeit zwischen Bauherrschaft, Planer, Stadt Buchs und den kantonalen Ämtern (Ortsplaner AREG, Kreisplaner AREG, kantonale Denkmalpflege, Strassenkreisinспекtorat, Sektion Wasserbau, Natur, Jagd und Fischerei (ANJF)), erarbeitet. Im Rahmen des kantonalen Vorprüfungsverfahrens beurteilte die neu ins Leben gerufene «Fachkommission Städtebau Kanton St. Gallen» den Sondernutzungsplan als nicht genehmigungsfähig. Nach Vorliegen der kantonalen Stellungnahme wird nun das weitere Vorgehen mit dem AREG geklärt.

Neues kantonales Planungs- und Baugesetz (PBG)

Das revidierte Baugesetz des Kantons St. Gallen trat am 1. Oktober 2017 in Kraft. Einzelne Gesetzesartikel treten erst nach der Totalrevision der Zonenplanung und des Baureglements der Stadt Buchs in Kraft. Bis dahin bleibt insbesondere auch die Ausnützungsziffer wirksam. Der Stadtrat hat an seiner Sitzung vom 20. November 2018 eine Arbeitsgruppe zur Revision der Ortsplanung eingesetzt und ein externes Raumplanungsbüro zur fachlichen Begleitung bestimmt. Der bei der Bürgerschaft beantragte

Zahlen zum Bauwesen

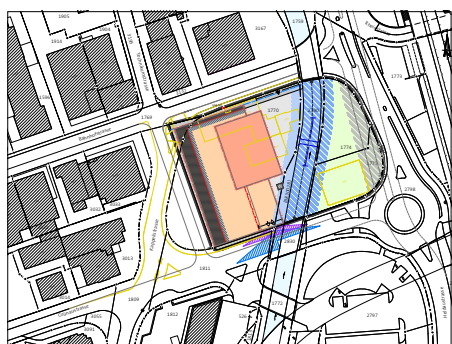
	2018	2017
<i>Baubewilligungen</i>		
Wohnungen	68	175
Gewerbe- und Geschäftsgebäude	2	3
Öffentliche Gebäude/Schulen	0	0
Vereinsgebäude	0	0
An- und Nebenbauten	48	44
Umbauten und Erweiterungen	17	28
Renovationen und Sanierungen	15	10
Umnutzungen	4	4
Mieterausbauten	6	6
Anlagen (Parkplätze, Swimmingpools usw.)	59	36
Versorgungs- und Entsorgungsanlagen	9	13
Feuerungsanlagen	26	29
Reklameanlagen	15	21
Fassadenänderungen	8	5
Verschiedene Bauten und Anlagen	11	8

Mobilfunk-/Richtstrahlantennen	1	1
Verlängerung der Öffnungszeiten im Gastwirtschaftswesen	2	0
Wärmepumpen	12	17
Sonnenkollektoranlagen	3	3
Photovoltaikanlagen	7	20
<i>Verschiedenes</i>		
Bauermittlungen	8	11
Abbruchbewilligungen	8	8
Projektänderungen/-nachträge	9	20
Verlängerungen	0	0
Abgelehnte Baugesuche	0	0
Rückzug Baugesuch	6	0
<i>Schutzräume</i>		
Bewilligte Schutzräume	0	2
Bewilligte Schutzplätze	0	194

Kredit wurde rechtskräftig genehmigt, sodass der Kick-off im Januar 2019 stattfinden kann.

Chez Fritz

Auf Grundlage des neuen kantonalen Planungs- und Baugesetzes haben die Entwickler des Hochhauses Chez Fritz ein neues Projekt lanciert und die zahlreichen Planungen bis Stufe Auflageprojekt vorangetrieben. Die Auflagepläne wurden im Februar und März 2018 öffentlich aufgelegt. Gegen das Projekt sind Einsprachen eingegangen, über welche der Stadtrat Anfang 2019 definitiv entscheiden wird.



Sondernutzungsplan «Chez Fritz»

Neubau Bushof – Feierliche Eröffnung

Am 4. August 2018 wurde der neue Bushof Buchs eröffnet. Unter Beteiligung der Regierungsräte Marc Mächler und Dr. Bruno Damann, dem Regierungschef-Stellvertreter Dr. Daniel Risch und Stadtpräsident Dr. Daniel Gut wurde der Bushof um 16.00 Uhr feierlich in Betrieb genommen. Alle Redner attestierten Buchs, ein besonders wichtiger Verkehrsknotenpunkt zu sein. Zeitgleich wurde bis spät in den Abend das 150-jährige Bestehen der Bahnhofstrasse gefeiert.



Feierlichkeiten unter dem neuen Bushofdach

Friedhof Buchs – Sanierung Aufbahrungshalle

Die Anfang der 1970er-Jahre erstellte Aufbahrungshalle wurde umfassend saniert und eingeweiht. Mit der Sanierung sind die unbefriedigenden Verhältnisse bereinigt worden, insbesondere, was den behindertengerechten Zugang und die WC-Anlage, die Nebenräume für die Mitarbeitenden, den Energieverbrauch und die technischen Anlagen für Lüftung und Kühlung betrifft.

Liegenschaften:

Rosengasse 1; Kauf Liegenschaft Leuzinger für längerfristige Schulerweiterung Kappeli

Das Mehrfamilienhaus an der Rosengasse 1 (Grundstück Nr. 3063) mit zwei 3-½-Zimmerwohnungen wurde der Stadt Buchs zum Kauf angeboten. Das angebotene Grundstück befindet sich aufgrund der Nähe zur Schulanlage Kappeli an einem strategisch wichtigen Standort. Weil die Liegenschaft für eine allfällige spätere Erweiterung der Schule von grossem Nutzen sein könnte, erwarb die Stadt Buchs die angebotene Liegenschaft Mitte Jahr 2018.

Technikumsstrasse 29; Verkauf Liegenschaft

Im Juni wurde die Liegenschaft Technikumsstrasse 29 (Grundstück Nr. 2156) an die Berger & Berger Projektentwicklung AG aus Buchs, Rechtsnachfolgerin der Neupostolischen Kirche Schweiz, übertragen.

Kirchgasse 2; Ersatz Personenlift

Um den Personenlift auf dem aktuellen Stand der Technik zu halten und einen sicheren Betrieb zu gewährleisten, wurde der defekte Personenlift bei der Liegenschaft Kirchgasse 2 durch einen neuen ersetzt.

Tiefbau:

Langsamverkehrsbrücke Buchs-Vaduz; Vertragsunterzeichnung

Am 20. Dezember 2018 unterzeichneten Regierungschef-Stellvertreter Dr. Daniel Risch, Stadtpräsident Dr. Daniel Gut, Bürgermeister Ewald Ospelt, Vizebürgermeister Patrick Wille und Stadtschreiber Markus Kaufmann den Baurechts- und Unterhaltsvertrag betreffend die Langsamverkehrsbrücke Buchs-Vaduz. Im Rahmen des Agglomerationsprogramms Werdenberg-Liechtenstein wurde zwischen Buchs und Vaduz eine weitere Brücke für den grenzüberschreitenden Velo- und Fussgängerverkehr angeregt. Diese Brücke befindet sich mittlerweile im Bau. Sie wird Lücken schliessen in der Rheinquerung und kann für Pendler, die heute auf der Hauptstrasse zwischen Buchs und Schaan verkehren, eine sichere Alternative darstellen.

Strassenunterhalt und Kanalisationsbauten

Strassenunterhalts- und Strassenneubauten:

- Sanierung Buchserbergstrasse Streckenschnitt Rank Jäggen bis zum Moosbach (450 Meter)
- Sanierung Schützenhausweg
- Belagsanierungen: Mühleäulistrasse; Technikumsstrasse; Sternstrasse; Fuchsbühlstrasse
- Deckbeläge: Rheinaustrasse; Heldaustrasse; Volksgartenstrasse

Erneuerung und Unterhalt Kanalisationsnetz,

Fremdwassersanierungen:

- Neubau Mischwasserleitungen: Sternstrasse; Güterstrasse
- Neubau Meteorwasserleitung Fuchsbühlstrasse
- Sanierung Kanalisation Auweg (Aufhebung Doppelschächte)
- Fremdwassersanierung Sternstrasse; Reduktion Fremdwasseranfall um ca. 2 bis 4l/s
- Fremdwassersanierung NTB; Reduktion Fremdwasseranfall um ca. 2 bis 3l/s

Diese anfallenden Mengen verursachten in der Vergangenheit jährliche Kosten (Verrechnung anfallendes Fremdwasser) von umgerechnet ca. CHF 120'000 bis CHF 210'000, welche durch die Sanierungen nun wegfallen.

Teilstassenplan «Nr. 924 - Birkenstrasse – Groffeldstrasse»

Der Teilstassenplan «Nr. 924 - Birkenstrasse – Groffeldstrasse» wurde durch das AREG des Kantons St. Gallen am 24. Januar 2018 genehmigt.

Teilstassenplan «Langsamverkehrsbrücke Rhein, Obere Rüttigasse/Rheinau»

Der Teilstassenplan «Langsamverkehrsbrücke Rhein, Obere Rüttigasse/Rheinau» wurde durch das Baudepartement am 16. April 2018 genehmigt.

Teilstassenplan «Erschliessung Areal Ceres»

Der Teilstassenplan «Erschliessung Areal Ceres» wurde durch das Baudepartement am 29. Juni 2018 genehmigt.

Umwelt und Energie:

Naturschutzkommission

Die Mitglieder der Naturschutzkommission trafen sich zur Besprechung folgender Themen: Waldreservat Ceres, Uferbepflanzung Giessen, Renaturierung Röllbach, Prävention Neophyten, Grünflächen, Kappelipark, Biber, Biotoppflege Afrika, Umweltputzete 2019, Gewässerentwicklungsprojekt WBK, Antrag Aufwertungsprojekt Rietli.

Aufwertungsprojekt Rietli

Der Stadtrat Buchs unterstützt die ökologische Aufwertung durch den Wiederaufbau der Trockenmauern und die Waldrandaufwertung mit einem Beitrag von CHF 30'000. Die Arbeiten der Waldrandaufwertung wurden im Winter 2018/19 angegangen und der Bau der Trockenmauer wird im Frühjahr 2019 realisiert werden.

Waldreservat Ceres

Das Gebiet Ceres bildet den grössten noch zusammenhängenden Waldkomplex im Buchser Talraum. Die seltenen Auengebiete bilden einen sehr wertvollen Lebensraum für Flora und Fauna. Bereits 1995 wurde der Auenwald vertraglich unter Schutz gestellt. Der Waldreservatsvertrag wurde genehmigt. Somit konnten nun der Lenkungsausschuss und die Projektgruppe bestimmt werden.

Im Biotop Afrika erfolgten die periodischen Pflegemassnahmen mit dem Ornithologischen Verein Buchs-Werdenberg und dem Werkhof sowie das Abführen des Grünguts mit Landwirt Hans Rüdüsüli.

Umwelt- und Energiekommission (UEK)

Die UEK erstellte 2007/08, in Anlehnung an die Energiepolitik des Bundes, ein Energiekonzept

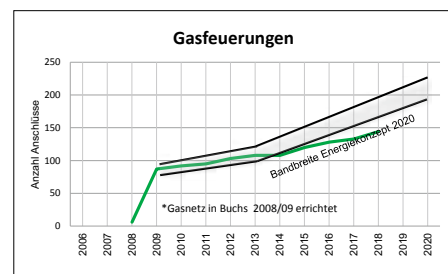
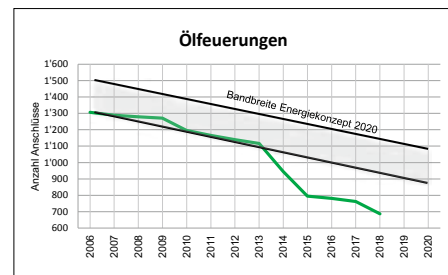
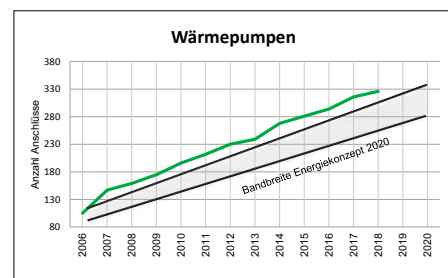
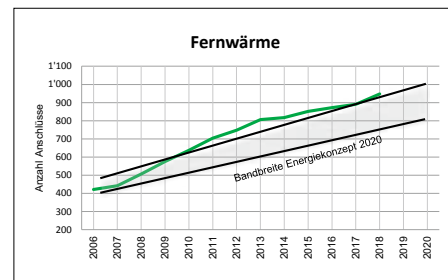
mit dem Ziel, die Entwicklung im Bereich Energie und Treibhausgasemissionen festzulegen und den effektiven Verbrauch zu dokumentieren.

Aktion Anschluss ans Fernwärmenetz des VfA

Der VfA, die Energieagentur St. Gallen und die UEK informierten an drei Veranstaltungen alle Liegenschaftseigentümer, welche den Hausanschluss vor 2010 realisiert haben, sich aber noch nicht für eine Versorgung mit Fernwärme entscheiden konnten, über die Vorteile des Umstiegs von Öl auf eine Versorgung mit erneuerbaren Energien. Unter dem Motto «nachhaltig versorgen, umsteigen und profitieren» wurde aufgezeigt, dass ein Anschluss ans Fernwärmenetz nicht nur ökologisch, sondern auch wirtschaftlich sinnvoll ist. Bis Ende 2018 entschieden sich 65 von 86 angeschriebenen Liegenschaftsbesitzer dafür, das Angebot anzunehmen.

Auswertung Abfallmanagement

Der Rückfluss von Werkstoffen über die politische Gemeinde ist abnehmend, da diese zunehmend bei privaten Entsorgungsunternehmen abgegeben werden.

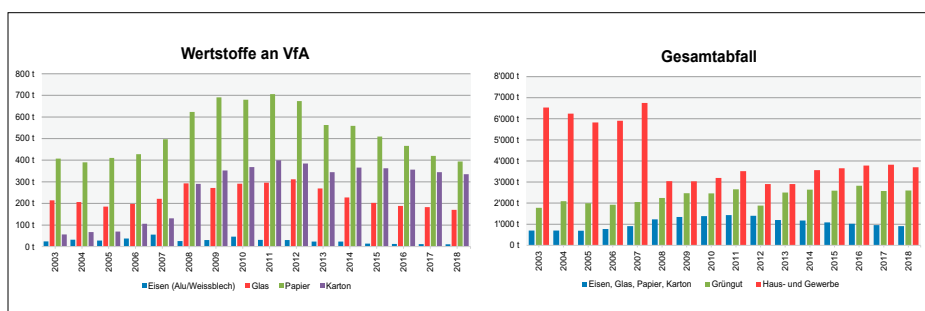
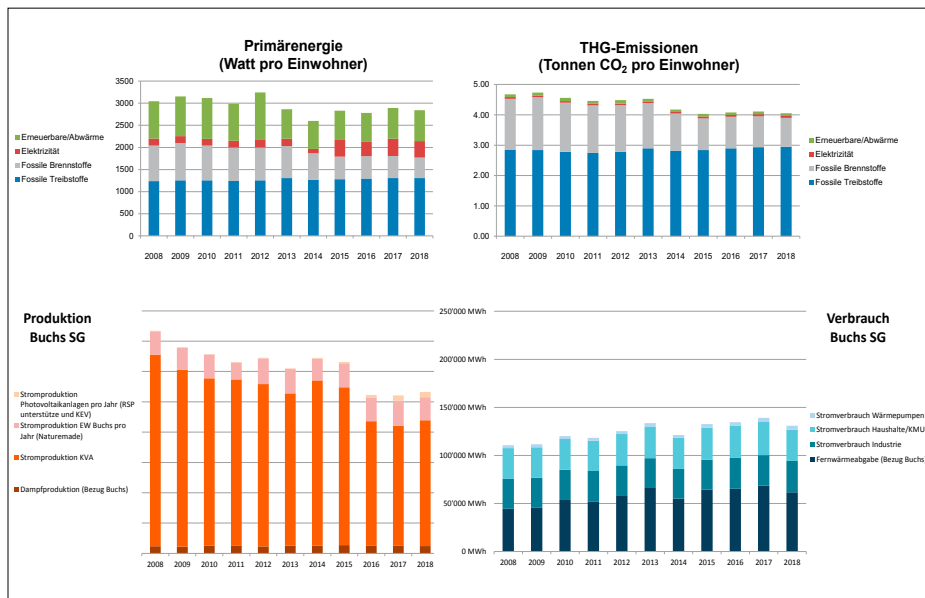


Indikatoren Energiekonzept 2020

Labelübergabe

Der Energiestadt Buchs wurde am 28. Juni 2018 durch Marcel Knöri, Mitglied der Energiestadt-Labelkommission und stellvertretender Abteilungsleiter der Energiefachstelle in St. Gallen, zum zweiten Mal der European Energy Award Gold verliehen. Ergänzend zu der Verleihung wurde an jenem Abend im BZB eine Informationsveranstaltung vom EWB und der Firma Edion AG, Trübbach, für die Buchser Bürgerinnen und Bürger organisiert. Dabei stellten regionale KMU's aus Buchs ganzheitliche Lösungen und intelligente Energiemanagementsysteme im Bereich Einfamilienhaus vor. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurden von der Vizestadtpräsidentin Katrin Frick begrüsst.

Hans Peter Schwendener, Stadtrat



Einleitung

Das Haus Wieden schaut auf ein weiteres erfolgreiches, lebendiges und erfreuliches Jahr zurück. Ein Jahr mit verschiedenen Höhepunkten wie den Jubiläumsfeiern im Wiedenpark, dem Herbstfest und dem Ausbau der Alltagsgestaltung. Mit Freude blicken wir auf die positiven Entwicklungen im Haus.

Im Jahresverlauf konnten wir 32 neue Bewohnernde begrüßen, davon 12 Feriengäste. Rund 74 der 100 Bewohnernden stammen aus Buchs, die übrigen mehrheitlich aus den umliegenden Gemeinden. 18 Bewohnernde sind im Jahr 2018 verstorben.

Haus Wieden – Ein Ort des Lebens

Im Haus Wieden leben Menschen mit ganz individuellen Lebensgeschichten und viel

Lebenserfahrung, welche auch im Heim zum Tragen kommen darf. Wir sind ein Ort des Lebens und wollen den Alltag lebendig gestalten und die vorhandenen Ressourcen nutzen.

Nach diesem Credo arbeitet auch das Team «Alltagsgestaltung und Aktivierung» unter der Leitung von Elisabeth Schindler. Die Tagesaktivitäten wurden ausgebaut, Projektstage durchgeführt, Kinonachmittage genossen, gemeinsam Hochbeete und Gartenbepflanzung erneuert.

Begleitet von den Mitarbeitenden unternahmen die Bewohnernden Ausflüge, beispielsweise in den Zürcher Zoo und den Vogelpark Räfis. Auch die traditionelle Rösslifahrt durchs schöne Werdenberg durfte nicht fehlen.

Zusammen mit den freiwilligen Helferinnen und Helfern fanden regelmässig Lotto- oder Jassnachmittage statt. Ja, das Leben kann auch im Heim vielfältig und schön sein.

Mit vielen Veranstaltungen durch das Jahr

Der Jahresverlauf spiegelt sich in den vielfältigen Anlässen wider. Gemeinsam feierten wir den Valentinstag, Ostern, Muttertag und Weihnachten. Katharina Meyer, Leiterin Service, plante die verschiedenen Veranstaltungen, die uns durch das Jahr begleiteten; immer wieder gab's dabei auch Besuch von regionalen Vereinen. So spielte die Musikgruppe Boccalinis aus Buchs zum Muttertagsständli und der Musikverein Buchs-Räfis zur Adventszeit auf, die Bäuerinnen- und Landfrauenvereinigung Buchs-Räfis brachte feines Gebäck.

Wöchentlich fanden unterschiedliche Veranstaltungen statt, von Musikunterhaltung über künstlerische Darbietungen bis hin zu Vorträgen.



Rosmarie Schurtenberger beim Ausflug in den Greifvogelpark Räfis



Bei der Gartenarbeit

Café Wieden

Das Café Wieden ist ein beliebter Treffpunkt für Bewohnernde wie Besucher gleichermaßen. Das reichhaltige Angebot an Getränken und saisonalen Speisen lädt zum Verweilen ein und wird von externen Gästen und Mittagsgästen ebenso wie von Bewohnernden, Angehörigen oder Mitarbeitende gut genutzt.

Neues Outfit und Erscheinungsbild

Nach minutiöser Vorbereitung konnten im Juni 2018 die neuen Berufskleider verteilt werden. Fortan tragen die Mitarbeitenden ein einheitliches Outfit, was bei allen sehr gut ankommt. Tamara Eberle, Leiterin Hauswirtschaft, freute sich, den Bewohnernden ab Juni neue Frotteebettwäsche anbieten zu können.

Auch sonst veränderte sich die äussere Erscheinung des Hauses Wieden. Patricia Lippuner engagiert sich mit Herzblut für die ansprechende Dekoration und die Pflanzen im Haus. Die Innenbeschriftungen wurden angepasst und den Räumen neue Namen gegeben. So wurde aus dem Haus A der Wiedenblick, dem Haus B der Wiedenbach und aus dem Speisesaal der Schlossblick.

Schön und wohnlich soll es sein im Haus Wieden. Diesem Ziel sind wir unter der Leitung von Thomas Herold, Leiter Hotellerie, ein grosses Stück näher gekommen.

Umbau Empfang

Nach dreimonatiger Umbauzeit präsentierte sich der Empfang in neuem Kleid. Der Umbau unter der Leitung von Werner Stricker von Nigg + Partner AG verlief, von wenigen Überraschungen abgesehen, reibungslos. Nicht zu verhindern waren gelegentliche Lärmemissionen. Bewohnernde und Mitarbeitende nahmen dies jedoch gelassen.

Seit Juli werden Bewohnernde und Besucher am grosszügigen und hellen Empfang begrüsst.

Technische Verbesserungen

Durch die Erweiterung der Telefonanlage und des WLAN-Netzwerks haben die Bewohnernden nun im ganzen Haus Internetzugang und können zu einem Fixtarif unbeschränkt telefonieren. Mit dem verbesserten Handnotrufsystem konnte der Sicherheitsstandard für die Bewohnernden merklich erhöht werden.

Jubiläum Wiedenpark

Der Wiedenpark, das Kompetenzzentrum für Demenzerkrankungen vom Haus Wieden, feierte im Herbst sein 10-jähriges Jubiläum. Zusammen mit dem Herbstfest ein wunderschöner Höhepunkt im Jahr 2018. Der Jubiläumsanlass «Das unvergessliche Lachen – Demenz und Humor» wurde sehr gut besucht, so



Ostervorbereitung



Die Landfrauen Präsidentin Marianne Eggenberger, Anni Schoch, Denise Thuet, Monika Eggenberger und Trudi Alder bringen Weihnachtsguezli.

auch der Tag der offenen Tür. Das Angebot der Tages- und Nachtbetreuung konnte ausgebaut werden, und die Nachfrage für die geschützte Station ist weiterhin gross.

Auslastung und Rechnung

Die Betten waren ganzjährig sehr gut ausgelastet. Immer wieder überstieg die Nachfrage das Angebot. Auch die Ferienbetten waren sehr gefragt. Das Budget konnte eingehalten werden, und dank hohem Kostenbewusstsein und sehr guter Auslastungen darf auch im Jahr 2018 mit schwarzen Zahlen gerechnet werden. Andrea Ammann, Leiterin Verwaltung, und ihre Mitarbeiterinnen kümmerten sich um die reibungslosen administrativen Abläufe.

120 engagierte Mitarbeitende

Die rund 120 Mitarbeitenden im Haus Wieden arbeiteten engagiert und mit Freude, was sich auf die gute Atmosphäre im Haus



Heidi Wyss und Marcel Vetsch in den neuen Berufskleidern

niederschlägt. Oberstes Ziel ist immer das Wohlbefinden der Bewohnenden und eine herzliche, unterstützende Beziehung. Im Jahr 2018 konnten viele interdisziplinäre Prozesse optimiert, der Zusammenhalt gestärkt und die effiziente Arbeitsweise gefördert werden. Die Mitarbeitenden, aller Funktionen, sind das

wertvollste Kapital des Hauses. Die Stellen konnten alle besetzt werden. Die Belegschaft blieb zu einem grossen Teil konstant, was zu einer hohen Arbeitsqualität beitrug.

Mitarbeiterumfrage

Wie zufrieden sind die Mitarbeitenden im Haus Wieden? Durch die im Jahr 2018 durchgeführte Umfrage erfuhren wir, dass die Mitarbeitenden in vielen Belangen sehr zufrieden sind. So schätzten die Mitarbeitenden die sinnhafte Arbeit, loben die gute interdisziplinäre Zusammenarbeit und fühlen sich von Vorgesetzten wie Arbeitskollegen wertgeschätzt. Handlungsbedarf zeigte sich unter anderem bei den Themen Stress, Erschöpfung und Ausgleich von Arbeit und Freizeit. Fortbildungen und Prozessoptimierungen werden dazu beitragen, dass wir uns in diesen Bereichen verbessern.

Aus- und Weiterbildung

Im Juni 2018 schlossen sieben Lernende erfolgreich ihre Berufsausbildung ab und durften an der hausinternen Abschlussfeier ihre Ausweise in Empfang nehmen.

Im August starteten weitere fünf junge Menschen ihre Ausbildung bei uns – vier im Bereich Pflege und eine in der Hauswirtschaft.

An interdisziplinären Fortbildungen befassten wir uns mit alltagsrelevanten Themen wie den Grundlagen der Gesprächsführung, dem Umgang mit anspruchsvollen Kunden sowie der konstruktiven Konfliktlösung.

Vera-Meret Lehmann schloss ihre Ausbildung zur Fachfrau Langzeitpflege erfolgreich ab und durfte nach bestandener eidgenös-



Das neue Outfit der Servicemitarbeitenden Alla Sauer und Denise Thuet

sischer Prüfung im Mai ihr Diplom entgegennehmen.

Neue Kadermitarbeiterinnen

Im Mai 2018 übernahm Klaudia Kleindeszner die Leitung des Pflegedienstes. Als Mitglied des Heimleitungsteams ist sie verantwortlich für eine individuelle menschenorientierte Pflege und Betreuung. Seit Ende Jahr nimmt sie mit beratender Stimme auch Einsitz in der Betriebskommission Haus Wieden. Sabrina Nigg führt seit August 2018 den Wiedenblick, und Nicole Rapold startete im Dezember als Stationsleiterin im Wiedenpark.

Ausblick

Nach einem intensiven, spannenden und erfolgreichen Jahr richtet sich der Blick auf das Jahr 2019. Die Sanierung des Hauses Wiedenbach, die Erweiterung der Sonnenstube, der Aufbau von Palliative Care und die Weiterentwicklung der interdisziplinären Prozesse sind wichtige Meilensteine im kommenden Jahr. Eine grosse Herausforderung wird sicherlich die stattliche Anzahl von Gesetzen und Quali-

tätsanforderungen des Bundes sein, bei deren Bearbeitung die Perspektive der Heimbewohnenden mitberücksichtigt werden muss.

Dank

Die Mitarbeitenden haben im vergangenen Jahr ganz viel geleistet und mitgetragen.

Ihrem engagierten Einsatz verdanken wir unseren Erfolg. Jede und jeder hat dazu beigetragen, dass wir unsere Ziele erreicht haben und optimistisch ins Jahr 2019 blicken können. Ihnen allen ein herzliches Dankeschön.

Wir danken allen Bewohnenden sowie deren Angehörigen und auch unseren Partnern und Lieferanten für ihr Vertrauen. Unser Dank gilt auch der Betriebskommission und dem Stadtrat für das entgegengebrachte Vertrauen und die Unterstützung.

*Domenika Schnider, Heimleiterin
Ludwig Altenburger,
Präsident der Betriebs-
kommission*

Ergebnis nach Funktionen (in CHF)	Rechnung 2018		Voranschlag 2018		Rechnung 2017	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Allgemeine Verwaltung	6'793'557.81	3'498'367.59	6'929'900	3'568'100	6'918'310.98	3'521'754.35
Öffentliche Sicherheit	3'226'679.85	2'976'198.28	3'360'900	2'907'000	3'337'742.42	3'244'664.87
Bildung	27'344'369.30	2'254'518.41	26'842'100	1'700'400	26'052'113.35	1'990'265.92
Kultur, Sport und Freizeit	2'235'347.91	530'187.25	2'340'100	491'400	2'203'529.60	492'180.98
Gesundheit	3'213'527.35	4'248.50	3'005'300	5'500	2'626'019.05	3'554.60
Soziale Sicherheit	21'465'906.58	14'877'846.78	21'410'400	15'452'700	20'782'279.32	14'848'276.71
Verkehr	4'228'847.82	2'207'825.41	4'457'600	2'120'000	4'235'332.82	1'946'628.89
Umwelt, Raumordnung	6'796'522.83	5'825'988.48	6'468'500	5'469'800	6'200'949.01	5'341'802.26
Volkswirtschaft	670'506.05	82'497.90	628'900	47'500	512'313.65	76'105.05
Finanzen, Steuern	6'179'166.53	52'862'138.95	5'840'500	47'162'600	5'554'421.51	48'749'978.96
Total	82'154'432.03	85'119'817.55	81'284'200	78'925'000	78'423'011.71	80'215'212.59
Einnahmenüberschuss	2'965'385.52				1'792'200.88	
Ausgabenüberschuss			2'359'200			

Rechnungsabschluss 2018

Die Jahresrechnung 2018 präsentiert sich trotz neuem Layout nochmals nach dem alten Standard HRM1. Das heisst, dass die Begriffe noch wie bisher lauten (Bestandesrechnung, Laufende Rechnung, Voranschlag), der bisherige Kontenplan Gültigkeit hat und das Eigenkapital noch keine Neubewertung erfahren hat. Dies geschieht das erste Mal mit dem Rechnungsabschluss 2019.

Ergebnis

Die Rechnung 2018 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 2,965 Mio. ab. Budgetiert wurde ein Minus von CHF 2,359 Mio. Den Aufwendungen von CHF 82,154 Mio. stehen Erträge von CHF 85,120 Mio. gegenüber. Somit schliesst die Rechnung 2018 gegenüber dem Budget um CHF 5,324 Mio. besser ab.

Zusammengefasst ergibt sich die Differenz zum Budget aufgrund höherer Steuereinnahmen, höherer Ausgaben in den Bereichen Gesundheit und soziale Sicherheit und guter Kostenkontrolle in den übrigen Bereichen.

Einnahmen

Die Steuern von natürlichen Personen liegen rund CHF 298'000 über Budget. Wie in der Steuerabrechnung (Seite 29) ersichtlich ist, schliessen auch fast sämtliche Nebensteuern mit einem positiven Ergebnis ab. Die Steuereinnahmen juristischer Personen übertreffen das Budget um beträchtliche CHF 4,274 Mio. Dies beruht vor allem auf mehreren vorhersehbaren Einmaleffekten. Bei den Handänderungssteuern wurden CHF 261'000 mehr eingenommen. Die Grundstück- und Beteiligungsgewinnsteuern übertreffen das Budget

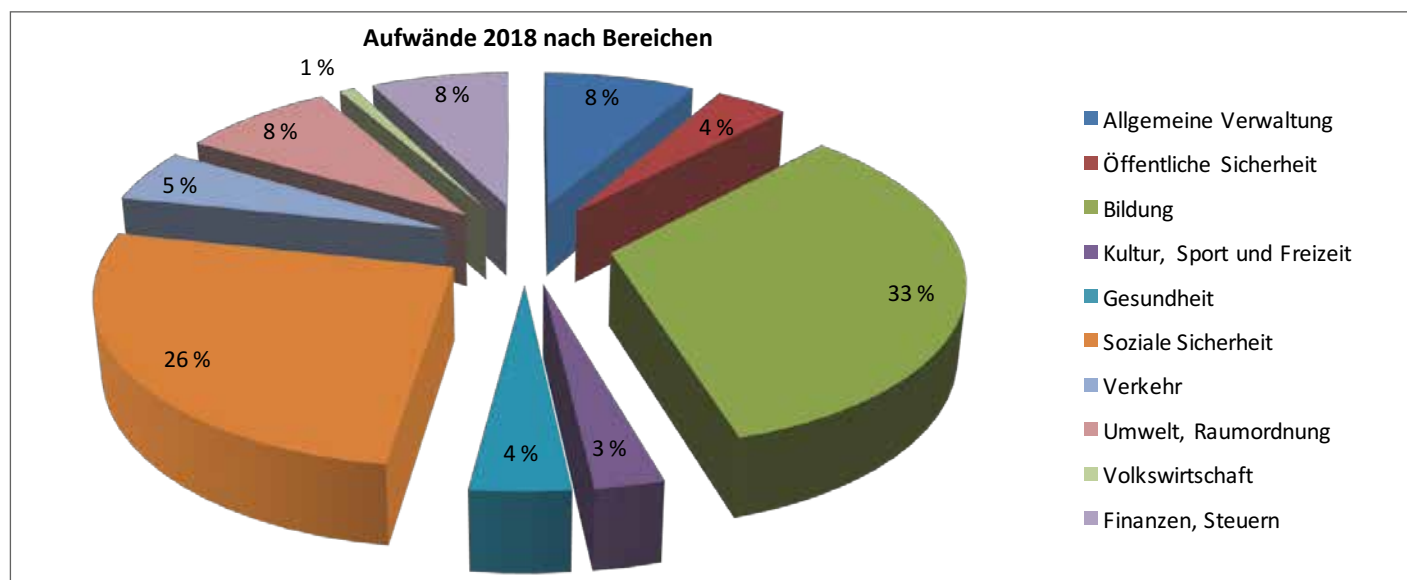
um CHF 652'000, und bei den Quellensteuern konnten ebenfalls CHF 105'000 mehr eingenommen werden.

Ausgaben

Im Bereich Gesundheit sind die Kosten für die Spitex Buchs um rund CHF 200'000 höher ausgefallen als erwartet. Der Bereich soziale Sicherheit schliesst infolge Beitragskürzungen des Bundes mit einem höheren Nettoaufwand von rund CHF 630'000. Die meisten Bereiche weisen dank sparsamem Mitteleinsatz bei den nicht gebundenen Ausgaben Minderaufwendungen gegenüber dem Budget aus.

Verwendung des Ertragsüberschusses

Wie im Vorjahr beantragt der Stadtrat der Bürgerschaft, den Ertragsüberschuss dem Eigenkapital zuzuweisen.



	Rechnung 2018	Voranschlag 2018	Rechnung 2017
Ertrag			
Steuern	34'070'391.83	33'513'800	33'646'003.88
Vermögenserträge ¹	1'191'821.05	1'156'000	1'792'911.78
Entgelte ²	24'414'215.98	22'381'800	22'766'067.22
Anteile ohne Zweckbindung ³	13'252'621.10	8'208'000	9'443'535.83
Rückerstattungen von Gemeinwesen ⁴	3'576'068.01	4'292'500	4'198'470.65
Beiträge für eigene Rechnung ⁵	3'606'509.40	3'688'600	3'059'449.24
Entnahmen aus Sondervermögen	101'146.50	671'000	552'684.70
Intern verrechneter Ertrag ⁶	4'907'043.68	5'013'300	4'756'089.29
Total Ertrag	85'119'817.55	78'925'000	80'215'212.59
Aufwand			
Personalaufwand	33'882'177.08	34'002'800	32'680'611.47
Sachaufwand	13'191'656.99	13'676'100	12'653'407.50
Passivzinsen	133'313.48	131'600	123'253.50
Abschreibungen	8'427'988.38	8'197'900	7'649'683.33
Entschädigung an Gemeinwesen ⁷	7'636'478.42	7'423'700	7'697'251.10
Eigene Beiträge ⁸	12'329'565.30	12'811'600	12'064'982.11
Einlagen in Sondervermögen	1'646'208.70	27'200	797'733.41
Intern verrechneter Aufwand ⁶	4'907'043.68	5'013'300	4'756'089.29
Total Aufwand	82'154'432.03	81'284'200	78'423'011.71
Einnahmenüberschuss	2'965'385.52		1'792'200.88
Ausgabenüberschuss		2'359'200	

¹ Erträge Finanzvermögen und Liegenschaften

² Gebührenerträge

³ Anteile Kantonssteuern

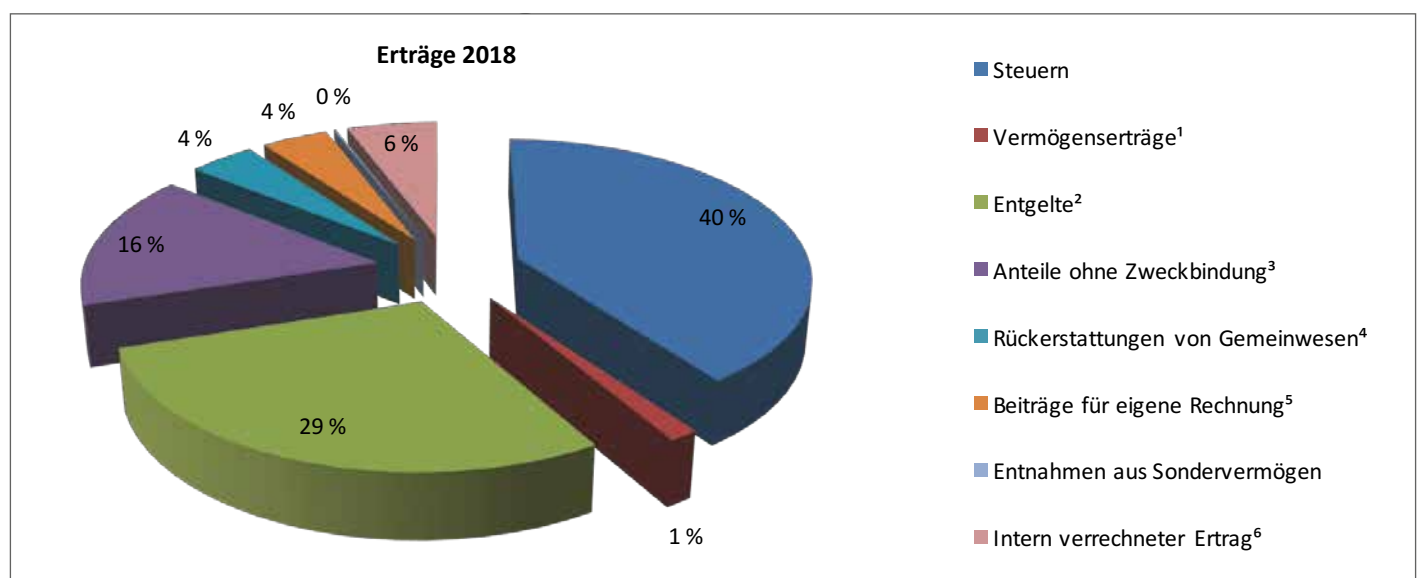
⁴ Rückerstattungen Bund, Kanton, Gemeinden, z. B. Rückerstattung für Asylsuchende und Flüchtlinge

⁵ Beiträge Bund, Kanton, Gemeinden, eigene Betriebe, z.B. Bundesbeiträge KVG, Reingewinn EWB

⁶ Verrechnung von Informatikkosten, Werkhofdienstleistungen

⁷ Beiträge an Bund, Kanton, Gemeinden, eigene Betriebe, z.B. Schulgelder Sonderschulen, Spitex, Abwasserverband

⁸ Beiträge an Bund, Kanton, Gemeinden, Private, z. B. Pflegefinanzierung, öffentlicher Verkehr, Vereinsbeiträge



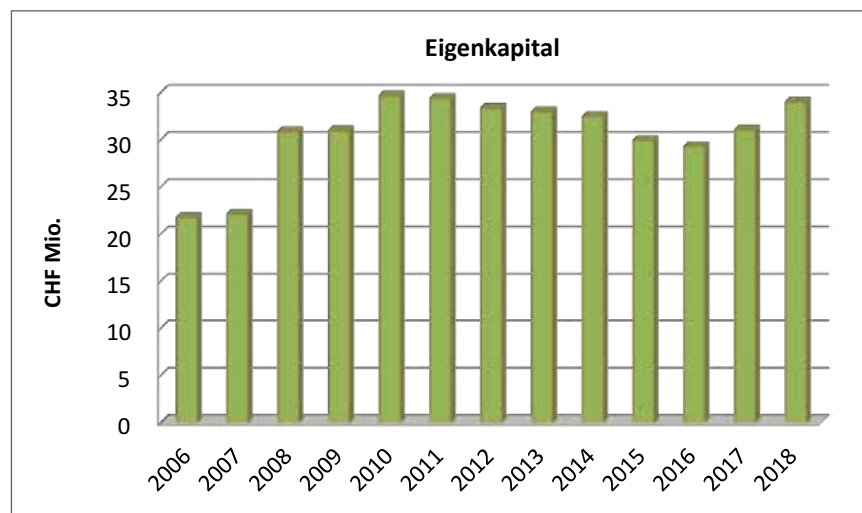
	Rechnung 2018	Voranschlag 2018
Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung		
Rathaus, Erneuerung Sanitärinstallationen		40'000
Rathaus, Erneuerung Rathaussaal	2'154.00	50'000
Öffentliche Sicherheit		
Videoüberwachung im öffentlichen Raum, 3. Etappe	22'771.57	30'000
Ersatz geländegängiger Mannschaftstransporter	18'635.80	
Neuanschaffung Kommandofahrzeug	50'763.95	64'000
Bildung		
Schulstandort Räfis	4'691'087.00	6'085'000
Evakuationsanlage	3'451.25	237'000
Schulstandort Räfis, Sanierung Fassade Ost und West	44'149.10	100'000
Neubau OZ Grof, Instandsetzung Gebäudehülle	6'020.00	130'000
1. Tranche der Hardware, Lehrplan Volksschule	444'302.05	520'000
Masterarbeitsbühne	49'918.95	50'000
Kultur, Freizeit		
Spielplatzgeräte, 1. Etappe	18'250.85	
Spielplatzgeräte, 2. Etappe	195'825.97	
Gestaltung Spielplatz Kappeli	201'483.75	180'000
Beitrag Jugendpark Buchs	70'265.90	70'000
Soziale Wohlfahrt		
Instandhaltung Infrastruktur	111'489.20	120'000
Bauliche Sanierungsmassnahmen	297'280.15	285'000
Modernisierung Alarmierungssystem	42'195.45	50'000
Durchzugsschutz Wiedenpark		10'000
Bauliche Sanierungen Investitionskonzept	42'045.20	
Verkehr		
Diverse Strassensanierungen	206'169.75	200'000
Sanierung Grünaustrasse, 2. Etappe	141'369.60	400'000
Erschliessung Burgerau	162'560.75	
Sanierung Fuchsbühlstrasse	910.05	
Belagssanierung Rheinaustrasse	39'675.15	
Tempo-30-Zone Hanfland	45'158.00	
Neubau Gehweg Rietlistrasse inklusive Belagssanierung	1'808.30	
Lieferwagen mit Doppelkabine und Ladebrücke	70'186.40	70'000
Belagssanierung Heldastrasse	516'823.75	850'000
Belagssanierung Buchserbergstrasse, 2. Etappe	274'061.45	250'000
Rheinau-/Heldastrasse und Querung Rheinaustrasse/Giessenweg, Langsamverkehr	537'623.60	
Tempo-30-Zone Altendorf		30'000
Tempo-30-Zone Burgerau		100'000
Langsamverkehr-Rheinbrücke Buchs-Schaan/Vaduz	408'856.55	259'200
Bushof auf dem Bahnhofplatz	-2'210'103.50	-2'471'000
Umlegung Einmündung Bahnhofplatz in Wiedenstrasse	17'985.90	
Wasserbau/Umgebungsgestaltung (Abschnitt 2) «Hotel mit Kongressinfrastruktur»	114'551.45	

	Rechnung 2018	Voranschlag 2018
Umwelt, Raumordnung		
Sanierung Pumpwerk 45 (Technikum)	75'297.11	
Sanierung Kanalisationsnetz	367'724.77	825'000
Kanalisation Abschnitt Süd Bushof/Bahnhofplatz	13'161.56	
Werkleitungen Abschnitt Nord Wohnen RheinCity	281'644.41	
Sanierung Kanalisation Sternstrasse	254'712.90	
Trägerfahrzeug Kehricht		100'000
Sanierung Aufbahrungshalle	182'758.45	
Revitalisierung Grünachse Wetti	300'688.34	
Total Nettoinvestitionen	8'115'714.88	8'634'200

	31.12.2018	%	31.12.2017	%
Aktiven				
Flüssige Mittel	30'929'253.03		26'049'682.01	
Guthaben	14'991'417.97		13'964'742.83	
Anlagen	10'846'513.65		6'936'938.20	
Transitorische Aktiven	1'909'756.15		984'103.18	
Total Finanzvermögen	58'676'940.80	46.0	47'935'466.22	41.3
Tiefbauten	6'054'679.15		4'711'728.21	
Hochbauten	8'984'234.72		11'544'638.12	
Schulanlagen	40'757'066.28		37'935'494.91	
Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	751'137.17		364'903.33	
Übriges Verwaltungsvermögen	953'878.85		1'109'281.53	
Investitionsbeiträge	302'265.90		556'700.00	
Spezialfinanziertes Verwaltungsvermögen	11'044'220.18		11'931'851.24	
Total Verwaltungsvermögen	68'847'482.25	54.0	68'154'597.34	58.7
Total Aktiven	127'524'423.05	100.0	116'090'063.56	100.0
Passiven				
Laufende Verpflichtungen	13'091'143.34		12'698'303.96	
Kurzfristige Schulden	20'000'000.00		0.00	
Mittel- und langfristige Schulden	45'000'270.60		55'003'836.60	
Rückstellungen	2'878'400.00		2'676'200.00	
Transitorische Passiven	187'145.62		316'754.15	
Hilfskonten Nebenbücher	-1'105'336.90		-1'158'868.73	
Steuerbezug	792'416.65		447'246.03	
Total Verpflichtungen	80'844'039.31	63.4	69'983'472.01	60.3
Gebundene Zuwendungen ¹	817'616.41		777'044.39	
Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen ²	8'846'973.13		7'231'138.48	
Verpflichtungen für Vorfinanzierungen	3'000'000.00		7'048'000.00	
Total Sondervermögen	12'664'589.54	9.9	15'056'182.87	13.0
Eigenkapital	34'015'794.20		31'050'408.68	
Total Eigenkapital	34'015'794.20	26.7	31'050'408.68	26.7
Total Passiven	127'524'423.05	100.0	116'090'063.56	100.0

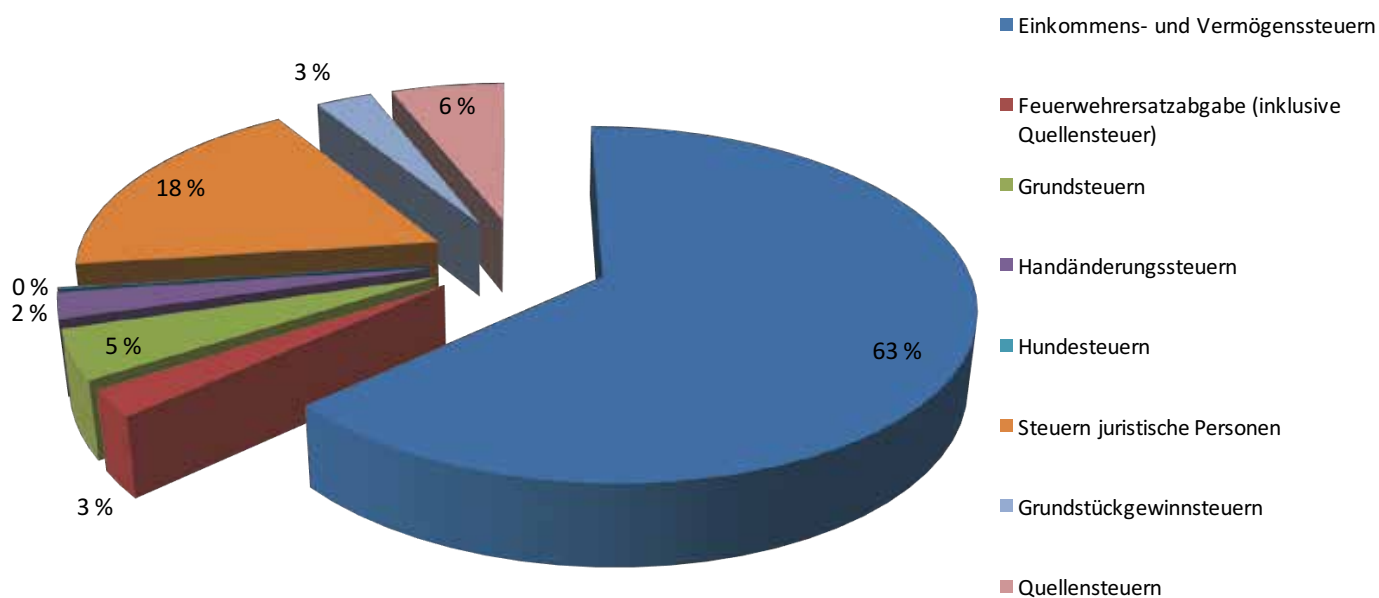
¹ Aus- und Weiterbildungskonto, Spendenfonds Betagtenheime, Energiefonds

² Feuerschutz, Haus Wieden, öffentliche Abwasseranlagen, Abfallentsorgung



	Rechnung 2018	Voranschlag 2018
Gemeindesteuern	35'258'834.34	34'713'800
Einkommens- und Vermögenssteuern	30'674'781.39	30'376'600
Feuerwehersatzabgabe (inklusive Quellensteuer)	1'188'442.51	1'200'000
Grundsteuern	2'196'400.75	2'204'200
Handänderungssteuern	1'161'784.69	900'000
Hundesteuern	37'425.00	33'000
Einnahmenanteile (Kanton)	13'098'800.30	8'067'800
Steuern juristische Personen	8'777'024.70	4'503'300
Grundstückgewinnsteuern	1'433'933.05	782'100
Quellensteuern	2'887'842.55	2'782'400
Total	48'357'634.64	42'781'600

Steueranteile 2018

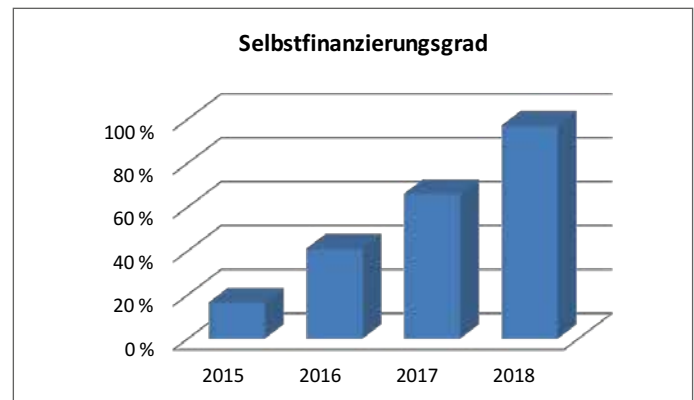


Selbstfinanzierungsgrad

Der Selbstfinanzierungsgrad gibt den Anteil der Finanzierung der Investitionen aus den erarbeiteten Mitteln wieder. Damit lässt sich aussagen, inwieweit Neuinvestitionen durch selbst erarbeitete Mittel finanziert oder finanziell verkraftet werden können.

	2015	2016	2017	2018
Selbstfinanzierungsgrad	16.6 %	41.1 %	66.1 %	97.2 %

Liegt der Selbstfinanzierungsgrad über 100 Prozent, können Schulden abgebaut werden. Ein Selbstfinanzierungsgrad unter 100 Prozent führt zu einer Neuverschuldung. Werte zwischen 70 und 100 Prozent bedeuten eine moderate Neuverschuldung. Werte unter 70 Prozent weisen auf eine ausserordentlich grosse Neuverschuldung hin.

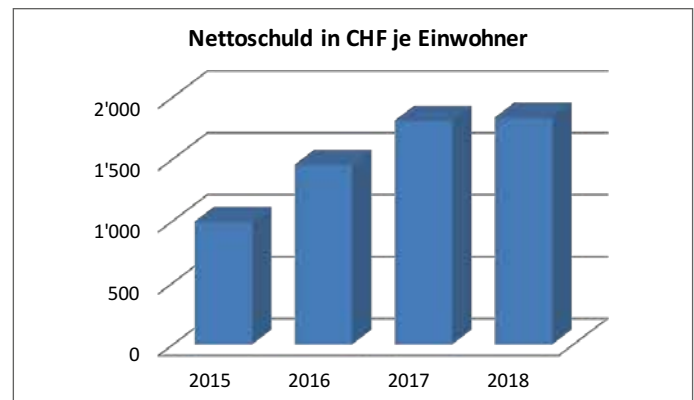


Nettoschuld je Einwohner/-in

Die Kennzahl ist eine Beurteilungsgrösse für die kommunale Verschuldung, gemessen an der Gemeindegrösse.

	2015	2016	2017	2018
Nettoschuld in CHF je Einwohner	994	1'454	1'810	1'835
Nettoschuld in Steuerprozenten	51.6 %	74.4 %	89.4 %	88.5 %

Eine Nettoschuld von weniger als CHF 1'000 pro Einwohner wird als tiefe Nettoverschuldung angesehen. Werte von CHF 1'000 bis 5'000 gelten als mittlere Werte. Liegt die Nettoverschuldung über CHF 5'000, gilt die Gemeinde als hoch verschuldet.

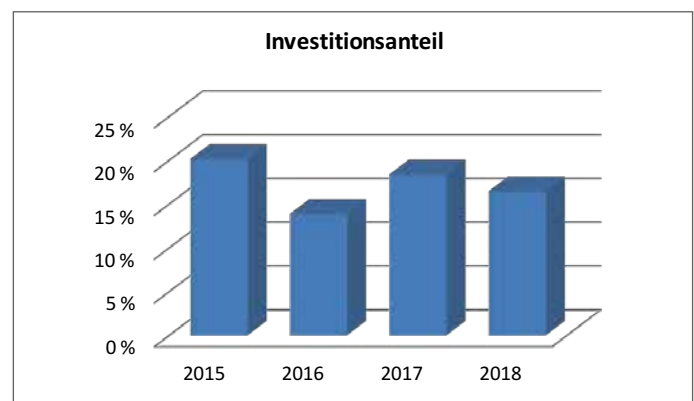


Investitionsanteil

Die Kennzahl Investitionsanteil entspricht den Investitionen, dividiert durch die konsolidierten (gesamten) Ausgaben in Prozenten, und zeigt somit die Aktivität im Bereich der Investitionen und den Einfluss auf die Neuverschuldung.

	2015	2016	2017	2018
Investitionsanteil	20.2 %	13.9 %	18.4 %	16.5 %

Ein Kennzahlwert unter 10 Prozent weist auf eine schwache, ein Wert von 10 bis 20 Prozent auf eine mittlere, ein Wert von 20 bis 30 Prozent auf eine starke und ein Wert von über 30 Prozent auf eine sehr starke Investitionstätigkeit hin. Der Investitionsanteil ist im Zusammenhang mit der Kennzahl Selbstfinanzierungsgrad zu analysieren. Der Investitionsanteil ist finanztechnisch umso positiver zu bewerten, je höher der Selbstfinanzierungsgrad ist. Im Umkehrschluss dazu führt ein tiefer Selbstfinanzierungsgrad zu einer weniger positiven Bewertung des Investitionsanteils.



Grundstück	Standort	m ²	Verkehrswert	Neuwert	Zeitwert	Buchwert
5	Moosweg 18 Wohnhaus	1'404	1'350'000	1'400'000	895'000	1'409'972.00
8	Volksgartenstrasse 42 Doppelwohnhaus	880	623'000	600'000	385'000	356'000.00
19	Moos Boden, BR-Grundstück 30091	4'151	1'173'000			
83	Kirchgasse 2 Bürohaus mit Gemeindebibliothek	780	1'410'000	2'234'000	1'653'000	
93	Altendorferstrasse 2 Doppelgarage	450	175'000.00	34'000	32'000	
119	Schulhausstrasse 4 Wohnhaus	636	929'000	1'350'000	999'000	
185	Schulhausstrasse 12 Wohnhaus	538	644'000	700'000	490'000	
190	Schulhausstrasse 12a USBR z.G. Kleintheater fabriggli	1'576	72'000			
375	Frohlweg Wiese	3'262	23'000			
377	Chlini Grof Acker, Wiese	2'182	15'000			166'104.90
1146	Untere Gasse Bauplatz (Scheune)	433	140'000	170'000	50'000	77'500.00
1206	Bofel Wiese	1'124	341'000			431'784.10
1207	Narzissenweg 10 Wohnhaus	872	488'000	460'000	295'000	624'000.00
1940	Unterstützlistrasse 9 Wohnhaus	1'109	703'000	550'000	319'000	400'000.00
1959	Rheinstrasse 23 Wohnhaus	618	405'000	440'000	256'000	324'679.80
1963	Bofel Wiese, Garten	478	40'000			
1973	Rheinstrasse 17 Wohnhaus	491	260'000	350'000	200'000	
2036	Narzissenweg 10a Wohnhaus	511	430'000	350'000	225'000	436'908.20
2205	Moos Boden, BR-Grundstück 30115	1'726	581'000			
2229	Rheinstrasse 8 Wohnhaus	759	418'000	400'000	240'000	775'666.00
2286	Unterstützlistrasse Wiese	61	6'000			
2610	Aeulistrasse 10 Schulhaus (ISR), Garage	3'806	1'200'000	2'807'000	2'021'000	
2613	Alvierstrasse Fläche bei Parkplatz	14	7'000			
2797	Mühleäuli Parkplatz (Rondelle)	2'455	491'000			
2848	Werdenbergstrasse 33 Boden, BR-Grundstück 30072	4'645	361'000			
2916	Brunnenweg 4 Wohnhaus mit Anbau	337	348'000	320'000	185'000	253'618.90
2920	Unterstützlistrasse 15 Wohnhaus/Gantlokal	1'366	882'000	1'310'000	835'000	
2954	Unterstützlistrasse 28 Wohnhaus	622	427'000	430'000	240'000	365'154.85
2973	Oberstützlistrasse 26 Wohnhaus (Heilsarmee)	862	541'000	661'000	292'000	420'000.00

Grundstück	Standort	m ²	Verkehrswert	Neuwert	Zeitwert	Buchwert
3063	Rosengasse 1 Zweifamilienhaus	517	562'000	600'000	420'000	705'023.90
3071	St. Gallerstrasse 6/Brunnenweg 1 Amtsnotariat, altes Gefängnis	1'125	1'800'000	3'436'000	2'542'000	
3118	Volksgartenstrasse 10 Wohnhaus mit Schopf	565	363'000	550'000	310'000	
3163	Unterstützlistasse 5/7 Zwei Wohnhäuser	632	495'000	750'000	450'000	
3370	Kerbelstrasse Wiese	1'796	1'070'000			
3480	Churerstrasse 146 Wohnhaus	554	498'000	520'000	335'000	
3536	Bahnhof Bauplatz/Kongresszentrum	3'414	1'700'000			
Total	Finanzvermögen		20'971'000	20'422'000	13'669'000	6'746'412.65

Verkehrswert: Der Verkehrswert entspricht dem Verkaufswert, den eine Liegenschaft im normalen Geschäftsverkehr besitzt.

Neuwert: Der Neuwert entspricht dem geschätzten Kostenaufwand, der für die Erstellung eines gleichartigen Gebäudes erforderlich wäre.

Zeitwert: Als Zeitwert gilt der Neuwert unter Abzug der seit der Erstellung infolge Alters, Abnutzung oder anderer Gründe eingetretenen Wertminderung.

Buchwert: Der Buchwert stellt den Wert dar, mit dem die Liegenschaft in der Buchhaltung geführt wird.

Grundstück	Standort	m ²	Verkehrswert	Neuwert	Zeitwert	Buchwert
7	Marktplatz WC-Anlage	16'614	736'000	170'000	135'000	
9	Churerstrasse Einstellhalle	2'700	760'000	603'000	603'000	346'125.40
68	Friedhof WC-Anlage	8'097	612'000	100'000	95'000	
125	Schulhausstrasse Schulhaus Grof	4'466	3'700'000	7'525'000	6'178'000	3'557'170.23
221	Schulhausstrasse Sekundarschulhaus	7'375	3'720'000	7'698'000	6'081'000	886'000.45
292	Blumenaustrasse Wiese bei Schule	284	76'000			
293	Schulhausstrasse Schulhaus (alte Sekundarschule)	2'906	1'720'000	3'543'000	2'740'000	
322	Turnhallenstrasse Schulanlage Buchserbach	12'646	3'680'000	7'646'000	5'327'000	433'067.20
424	Kreuzgasse Schulhaus	1'044	420'000	640'000	415'000	
475	Altendorf Wiese, Parkplatz	31	3'000			
483	Rosshag Zivilschutzanlage, Wohnhaus	2'438	742'000	2'096'000	1'446'000	
502	Altendorferstrasse Containerraum	685	104'000	60'000	48'000	
1032	Churerstrasse Schulhaus, Turnhalle, Kindergarten	13'440	5'220'000	10'277'000	8'334'000	15'714'409.95
1080	Burgerauerstrasse Hydrantenhaus	70	3'000	20'000	13'000	
1247	Stationsstrasse Wiese (mit Kinderspielplatz)	506	25'000			
1451	Marktweg Einstellhalle/Jugendhaus		166'000	480'000	288'000	
1466	Heldastrasse Schulanlage, Wohnhaus, Hallenbad	22'494	14'520'000	29'483'000	24'071'000	9'648'469.51
1469	Winkelweg Leichenhalle und Abdankungshalle	1'855	726'000	1'100'000	1'030'000	889'853.28
1543	Marktplatz Musikheim	1'024	141'000			
1745	Kappeli Park	2'004	117'000			
1758	Bahnhofareal Lokremise, Lager		410'000	1'480'000	973'000	75'264.20
1924	Volksgartenstrasse Feuerwehr- und Zivilschutzgebäude	4'079	4'680'000	7'291'000	5'468'000	
1943	Alvierstrasse Parkplatz	838	494'000			
1975	Hanfland Klägrube/-becken	677	33'000			
2065	Chappeli Alter Bunker	81	18'000			
2104	Rheinstrasse Feuerwehrdepot	113	20'000	50'000	33'000	
2150	Wiedenstrasse Haus Wieden	10'359	10'250'000	20'018'000	17'320'000	5'911'615.95
2198	Buchserau Freibad Rheinau	14'442	1'250'000	1'300'000	890'000	609'717.20
2234	Volksgartenstrasse Kindergarten mit Wohnung	823	444'000	800'000	560'000	

Grundstück	Standort	m ²	Verkehrswert	Neuwert	Zeitwert	Buchwert
2433	Lettiessli Pumpenhaus	599	89'000	180'000	126'000	
2539	Hanflandstrasse Schulhaus, Turnhalle, Kindergarten	25'802	10'230'000	17'095'000	15'005'000	12'005'939.95
2565	Bahnhofplatz 1 Bushof	3'596	1'670'000	980'000	980'000	
2586	Langäulistrasse Pumpwerk	643	233'000	440'000	352'000	
2630	Schützenhausweg Parkplatz	1'408	100'000			
2656	Hanflandstrasse Zivilschutzanlage		410'000	1'156'000	925'000	
2729	Birkenaustasse Kindergarten-Pavillon	1'400	551'000	997'000	837'000	
2917	Unterstützlistrasse 1 Parkplatz	1'436	287'000			
2922	Unterstützlistrasse 19 Parkplatz	106	55'000			
3103	St. Gallerstrasse Rathaus	1'935	4'170'000	8'121'000	6'659'000	115'269.05
3119	Volksgartenstrasse Schulhaus Kappeli und Wohnhaus	6'525	3'010'000	6'243'000	4'518'000	
3138	Alvierstrasse Parkplatz, WC-Anlage und Trafostation	1'695	879'000	320'000	304'000	
3196	Buchersplatz Schiessanlage/Scheibenstand		885'000	2'008'000	1'708'000	100'349.85
3332	Flös Pumpwerk Schützenweg	43	134'000	201'000	201'000	
3365	Aeulistrasse 12 Pavillon (Schatzchischta)	2'275	1'590'000	2'265'000	2'105'000	
3371	Werdenbergstrasse/Hanfland Wiese	939	94'000			76'000.00
3513	Sindenweg Brunnen, Parkplatz	854	55'000			
30007	Flösweg Kindergarten-Pavillon		123'000	399'000	259'000	
30038	Rheinau Clubhaus FC Buchs		911'000	1'880'000	1'692'000	1'419'671.05
30041	Langäulistrasse Werkhalle (Werkhof)		2'490'000	3'088'000	2'644'000	1'601'398.48
Total	Verwaltungsvermögen		82'756'000	147'753'000	120'363'000	53'390'321.75

Verkehrswert: Der Verkehrswert entspricht dem Verkaufswert, den eine Liegenschaft im normalen Geschäftsverkehr besitzt.

Neuwert: Der Neuwert entspricht dem geschätzten Kostenaufwand, der für die Erstellung eines gleichartigen Gebäudes erforderlich wäre.

Zeitwert: Als Zeitwert gilt der Neuwert unter Abzug der seit der Erstellung infolge Alters, Abnutzung oder anderer Gründe eingetretenen Wertminderung.

Buchwert: Der Buchwert stellt den Wert dar, mit dem die Liegenschaft in der Buchhaltung geführt wird.

Geschätzte Mitbürgerinnen,
geschätzte Mitbürger

Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen haben wir die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung für das Rechnungsjahr 2018 geprüft.

Die Prüfung der Buchhaltung und der Jahresrechnung erfolgte dabei durch die externe Kontrollstelle PricewaterhouseCoopers, St. Gallen.

Der Stadtrat ist für die Jahresrechnung und die Amtsführung verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Die externe Kontrollstelle prüfte die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Ana-

lysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilte sie die Anwendung der massgebenden Haushaltsvorschriften, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Amtsführung wurde beurteilt, ob die Voraussetzungen für eine gesetzeskonforme Amtsführung gegeben sind.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung sowie die Anträge des Rates zur Zuweisung des Ertragsüberschusses von CHF 2'965'385.52 den gesetzlichen Bestimmungen.

Anträge

Aufgrund unserer Prüfungstätigkeit stellen wir folgende Anträge:

1. Die Jahresrechnung 2018 der Politischen Gemeinde Buchs mit Aufwendungen von CHF 82'154'432.03 und Erträgen von CHF 85'119'817.55 sei zu genehmigen.
2. Der Ertragsüberschuss von CHF 2'965'385.52 wird dem Eigenkapital zugewiesen.

Buchs, 12. März 2019

Die Geschäftsprüfungskommission



«In Zukunft geht es um mehr als nur den Energieverkauf.»

Interview mit Markus Schommer, Direktor des Elektrizitäts- und Wasserwerks der Stadt Buchs (EWB)

Herr Schommer, das EWB schliesst das Geschäftsjahr 2018 mit einem kleinen positiven Jahresergebnis ab. Wie erklären Sie sich die Abweichung zu den Vorjahren und zum Budget?

Das Jahresergebnis widerspiegelt leider nicht unseren guten Geschäftsgang. Im Bereich des Stromnetzes mussten CHF 2.132 Mio. zurückgestellt werden, was natürlich einen direkten Einfluss auf das Jahresergebnis hatte. Würden wir das Jahresergebnis ohne diesen Sondereffekt betrachten, hätten wir das Budget mit einer Punktlandung erreicht.

Wie ergeben sich diese zusätzlichen Rückstellungen?

Die Kosten für den Unterhalt des Stromnetzes konnten in den letzten Jahren tief gehalten werden. Die Einnahmen überstiegen die Ausgaben, was zu Überdeckungen führte. Das Stromnetz ist gesetzlich streng reguliert, und die Überdeckungen sind den Stromkunden über die künftigen Strompreise zurückzubezahlen. Buchhalterisch wurde in der Vergangenheit dazu keine Rückstellung gebildet. Dies wurde nun nachgeholt.

Sind Sie trotz dieses Sondereffekts mit dem Geschäftsgang 2018 zufrieden?

Wir sind sehr zufrieden. Wir können in einem sich stark verändernden Marktumfeld auf ein stabiles und gutes Geschäftsjahr zurückblicken. Unsere Kundinnen und Kunden wurden zu 100 Prozent mit Strom aus erneuerbaren Energien versorgt. Mit einer Netzverfügbarkeit von 99.9987 Prozent lagen wir auch 2018 über dem Schweizer Durchschnitt. Auch durften wir unsere Kundinnen und Kunden im vergangenen Jahr, welches sehr trocken war, uneingeschränkt mit Trink- und Brauchwasser versorgen.

Buchs ist eine Energiestadt und mit dem Label «European Energy Award®GOLD» ausgezeichnet. Wie unterstützt das EWB die kommunale Strategie?

Die Stadt Buchs zählt heute schweizweit zu den sechs Pioniergemeinden der 2'000-Watt-Gesellschaft – ein Engagement, auf das sie sehr stolz sein darf. Gemeinsam mit der Stadt und weiteren Partnern treibt das EWB in den verschiedenen Geschäftsfeldern die Energiezukunft aktiv voran, zum Beispiel mit Investitionen in das Trinkwasserkraftwerk Vorderberg oder in grosse Photovoltaikanlagen auf diversen Gebäuden in Buchs, dem Verkauf von energieeffizienten Haushaltsgeräten oder mit Investi-

tionen in strategisch bedeutende Technologien der Zukunft (z. B. öffentliche Ladestationen für Elektrofahrzeuge, zentrale Batteriespeichersysteme, intelligente öffentliche Beleuchtung).

Wie muss man sich diese neuen Geschäftsfelder vorstellen?

In Zukunft geht es um mehr als nur den Energieverkauf. Der Energiemarkt wird mit dem weiteren Ausbau der Solarenergie nicht nur dezentral, er wird auch intelligent. Stromkunden haben die Möglichkeit, eine «Eigenverbrauchsgemeinschaft» oder einen «Zusammenschluss zum Eigenverbrauch» zu bilden, was dem EWB neue Dienstleistungsmöglichkeiten eröffnet. Entsprechend richten wir uns mit unseren neuen Geschäftsmodellen darauf aus.

Können Sie uns konkrete Beispiele nennen?

Die Beteiligung an der Firma Edion AG war diesbezüglich ein wichtiger Meilenstein. Das Startup bietet intelligente Energiemanagementsysteme in Verbindung mit selbstproduziertem Strom aus Photovoltaikanlagen. Damit können wir unseren Kundinnen und Kunden neu auch ganzheitliche Energielösungen anbieten, mit denen Anlagenbesitzer bis zu 80 Prozent ihres Solarstroms selbst nutzen können.

Gleichzeitig wurden im Rahmen eines Pilotprojekts mehrere neue Haushalte mit Smart

Meter (intelligente Stromzähler) ausgerüstet. Diese Zukunftstechnologie bildet eine wichtige Grundlage für die erfolgreiche Umsetzung der Energiestrategie 2050. Sie macht das Stromnetz intelligenter und wird in Zukunft eine nachhaltige, effiziente und stabile Stromversorgung sicherstellen.

Und zur grossen Freude aller Fahrerinnen und Fahrer von Elektrofahrzeugen durften wir im Frühjahr die öffentlichen Ladestationen für Elektrofahrzeuge beim BZB und beim Alvierparkplatz in Betrieb nehmen. Mit diesen zwei neuen Ladestationen treibt die Energiestadt Buchs die zukunftsweisende Mobilitätstechnologie weiter voran und gehört mit vier Ladestationen und acht Anschlüssen zu den führenden Gemeinden im Kanton. Die Nutzung dieser Ladestationen zeigt das steigende Bedürfnis nach öffentlich gut zugänglichen Lademöglichkeiten.

Wie hat sich der Elektro-Shop entwickelt?

Der ganze Detailhandel durchlebt mit der internationalen Konkurrenz aus dem Onlinegeschäft schwierige Zeiten. Diese Entwicklung wird sich auch in Zukunft fortsetzen, und das spüren wir natürlich auch finanziell. Obwohl es uns gelungen ist, den Umsatz um rund 5 Prozent zu steigern, bleibt am Schluss ein Defizit. Ein kostendenkender Betrieb des Elektro-Shops ist unser Ziel. Ausserdem wird sich der Elektro-Shop in Richtung Kundencenter weiterentwickeln, in welchem neue Dienstleistungen angeboten werden.

Der Elektroinstallateur ist eine gesuchte Fachkraft. Findet die Elektroinstallation genügend Fachkräfte?

Der Geschäftsbereich Elektroinstallation ist innerhalb des EWB der Ausbildungsbereich. Viele

Mitarbeitende absolvieren ihre Grundausbildung als Elektroinstallateur/-in und wechseln dann in einen anderen Geschäftsbereich. Es ist tatsächlich so, dass die Personalrekrutierung im Bereich Elektroinstallation eine Herausforderung ist. Umso wichtiger ist die Ausbildung von Lernenden, damit betriebsintern der Nachwuchs sichergestellt werden kann. Aber selbst die Besetzung der Lehrstellen ist zurzeit anspruchsvoll.

Mit dem Ausbau des Glasfasernetzes ist Buchs auf dem Weg zur Gigabit-Stadt. Wie schreitet das Projekt voran?

Die Arbeiten laufen auf Hochtouren. Unser Ziel ist es, bis 2021 90 Prozent der Wohneinheiten an unser modernes Kommunikationsnetz anzuschliessen. Aktuell liegen wir bei 65 Prozent, die heute schon die Zukunftstechnologie nutzen können. Damit ist Buchs den meisten Schweizer Städten voraus. Schweizweit liegt die Erschliessungsquote bei rund 30 Prozent.

Mitte November lancierte Rii Seez Net als erstes Ostschweizer Unternehmen ein eigenes Mobile-Angebot. Ist dieser Schritt angesichts des hochdynamischen und hart umkämpften Umfelds nicht ein etwas mutiger Schritt?

Auch im Bereich Kommunikation richten wir uns konsequent auf die Geschäftsfelder der Zukunft aus. Und der Erfolg gibt uns recht: Unser neues Mobile-Angebot findet sehr viel Zuspruch, vor allem ist die Nachfrage nach dem günstigen Mobile-Abo mit einem monatlichen Preis von CHF 15 ungebrochen. Mit dieser Sortimentserweiterung wurden wir zusammen mit unseren 17 regionalen Kabelnetzpartnern zum Komplettanbieter für moderne Kommunikationslösungen. Neben Endgeräten und Mobile-Abos können Kunden auch Internet, TV und

Festnetz als einzelne Dienstleistungen oder als Komplettpaket bei Rii Seez Net beziehen.

Auf was sind Sie besonders stolz, wenn Sie auf das vergangene Geschäftsjahr zurückblicken?

All diese Projekte auf strategischer Ebene mit Weitblick und Mut voranzutreiben und operativ mit der entsprechenden Qualität umzusetzen, ist nur mit sehr motivierten und engagierten Mitarbeitenden möglich. Denn die Geschäfte der Zukunft können nicht mit den gleichen Konzepten angegangen werden, die in der Vergangenheit funktioniert haben. Das EWB wandelt sich von einem Versorger zu einem Dienstleister. Es braucht ganz neue Ansätze, kreative Ideen – auch in der Vermarktung unserer Leistungen. Wir haben im vergangenen Jahr bewiesen, dass wir es können, und das erfüllt uns alle mit Stolz.

Wie sehen Sie die Zukunft?

Kooperationen werden für das EWB zusehends wichtiger werden, weil das EWB in unterschiedlichsten Bereichen tätig ist. Grundsteine sind mit der Interessengemeinschaft Rii Seez Net und mit der Interessengemeinschaft Rii-Seez Power gelegt, und diese gilt es nun weiter zu stärken. Unser Ziel ist es, dass unsere Dienstleistungen die Entwicklung von Buchs und der Region positiv unterstützen. Dabei möchten wir ein verlässlicher, langfristiger Partner für unsere Kundinnen und Kunden sowie für die Stadt Buchs sein.

Kontobezeichnung	Rechnung 2018		Budget 2018		Rechnung 2017		Abweichung zu Budget	
	in CHF	in %	in CHF	in %	in CHF	in %	in CHF	in %
Umsatz	35'077'517	100	37'854'000	100	35'169'915	100	-2'776'483	-7
Ertrag Energie	4'818'900	14	4'939'000	13	3'786'848	11	-120'100	-2
Ertrag Stromnetz	5'576'383	16	5'612'000	15	6'200'917	18	-35'617	-1
Ertrag Wassernetz	2'538'846	7	2'475'000	7	2'527'345	7	63'846	3
Ertrag Kommunikation	17'199'741	49	16'013'000	42	15'545'811	44	1'186'741	7
Ertrag Elektroinstallation	2'978'055	8	4'441'000	12	2'945'570	8	-1'462'945	-33
Ertrag Informatik	702'376	2	600'000	2	655'467	2	102'376	17
Ertrag Elektro-Shop	630'680	2	500'000	1	600'876	2	130'680	26
Ertrag übrige Leistungen	2'776'935	8	3'322'000	9	3'067'397	9	-545'065	-16
Bestandesänderungen	-235'150	-1	-	0	-	0	-235'150	-100
Ertragsminderungen	-1'909'249	-5	-48'000	-0	-160'316	-0	-1'861'249	3878
Material- und Warenaufwand	-16'135'927	-46	-17'884'000	-47	-14'977'665	-43	1'748'073	-10
Einkauf Energie	-3'275'672	-9	-3'248'000	-9	-2'013'276	-6	-27'672	1
Einkauf Stromnetz	-1'205'231	-3	-1'116'000	-3	-1'303'820	-4	-89'231	8
Einkauf Wassernetz	-3'000	-0	-100'000	-0	-3'000	-0	97'000	-97
Einkauf Kommunikation	-5'400'522	-15	-5'689'000	-15	-5'022'693	-14	288'478	-5
Materialaufwand	-3'078'876	-9	-4'579'000	-12	-3'625'471	-10	1'500'124	-33
Fremdleistungen	-3'567'598	-10	-3'181'000	-8	-3'072'005	-9	-386'598	12
Bestandesänderungen	340'483	1	-	0	-	0	340'483	100
Einkaufspreisminderungen	54'490	0	29'000	0	62'600	0	25'490	88
Personalaufwand	-9'211'642	-26	-9'994'000	-26	-9'389'713	-27	782'358	-8
Übriger Betriebsaufwand	-4'379'125	-12	-3'979'000	-11	-3'241'430	-9	-400'125	10
EBITDA¹	5'350'822	15	5'997'000	16	7'560'107	21	-646'178	-11
Abschreibungen	-5'274'826	-15	-3'810'000	-10	-3'932'886	-11	-1'464'826	38
EBIT²	75'997	0	2'187'000	6	3'627'220	10	-2'111'003	-97
Finanzerfolg	-58'519	-0	-50'000	-0	-103'510	-0	-8'519	17
Betriebsfremdes Ergebnis	-9'850	-0	-	0	-	0	-9'850	-100
Jahresergebnis	7'627	0	2'137'000	6	3'523'711	10	-2'129'373	-100

¹ Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen und Finanzerfolg² Betriebliches Ergebnis vor Finanzerfolg

Anlagen und Immobilien	Investitionen 2018		Kredite 2018		Investitionen 2017		Abweichung zu Krediten	
	in CHF	in %	in CHF	in %	in CHF	in %	in CHF	in %
Total Investitionen, brutto	11'001'443	131	14'473'860	120	7'321'318	142	3'472'417	24
Infrastrukturbeiträge	–615'359	–6	–450'000	–3	–657'957	–13	165'359	–37
Total Investitionen, netto	10'386'084	124	14'023'860	117	6'663'361	129	3'637'776	26
Auflösung Vorfinanzierungen	–2'000'000	–24	–2'000'000	–17	–1'500'000	–29	–	0
Total Investitionen, aktiviert	8'386'084	100	12'023'860	100	5'163'361	100	3'637'776	30
Sachanlagen, allgemein	957'255	11	1'268'000	11	432'925	8	310'745	25
Anlagevermögen	2'055	0	3'000	0	191'053	4	945	32
Anlagevermögen ¹	542'454	6	550'000	5	–	0	7'546	1
Informatik	292'040	3	450'000	4	103'662	2	157'960	35
Fahrzeuge	120'706	1	185'000	2	51'829	1	64'294	35
Messwesen	–	0	80'000	1	86'381	2	80'000	100
Sachanlagen Energiedienstleistungen	1'536'970	18	1'949'000	16	996'583	19	412'030	21
KW, Bachwasserkraft	–	0	–	0	–	0	–	0
KW, Trinkwasserkraft	–	0	150'000	1	–	0	150'000	100
KW, Trinkwasserkraft ²	1'326'184	16	1'349'000	11	–	0	22'816	2
KW, Photovoltaikanlagen	356'700	4	450'000	4	996'583	19	93'300	21
KEV-Einmalvergütung PV-Anlagen	–145'914	–2	–	0	–	0	145'914	0
Sachanlagen Stromnetz	751'545	9	1'390'000	12	807'791	16	638'455	46
Netzfürung (Steuerungsanlagen)	320'276	4	500'000	4	–	0	179'724	36
MS-Mittelspannungsleitungsnetz	117'198	1	150'000	1	276'133	5	32'802	22
Trafostationen (MS/NS)	196'004	2	500'000	4	406'408	8	303'996	61
Trafostationen (MS/NS) ³	126'772	2	140'000	1	–	0	13'228	9
NS-Niederspannungsleitungsnetz	226'971	3	250'000	2	353'804	7	23'029	9
Anschlussbeiträge Strom	–235'676	–3	–150'000	–1	–228'554	–4	85'676	–57
Sachanlagen Wassernetz	2'129'409	25	3'635'000	30	1'215'232	24	1'505'591	41
Netzfürung (Steuerungsanlagen)	43'889	1	150'000	1	–	0	106'111	71
Gewinnung, Pumpwerke	15'887	0	100'000	1	523'396	10	84'113	84
Reservoir ⁴	1'772'360	21	2'525'000	21	–	0	752'640	30
Verteilanlagen	516'667	6	1'160'000	10	1'085'914	21	643'333	55
Anschlussbeiträge Wasser	–219'394	–3	–300'000	–2	–394'078	–8	–80'606	27
Sachanlagen Kommunikation	5'010'905	60	5'581'860	46	3'133'449	61	570'955	10
Provider- und Verteilanlagen	1'530'225	18	1'705'000	14	–	0	174'775	10
Kommunikationsnetz Buchs	2'090'334	25	2'175'000	18	2'908'788	56	84'666	4
Kommunikationsnetz Buchs ⁵	223'860	3	223'860	2	–	0	–	0
Kommunikationsnetz Bad Ragaz	654'343	8	828'000	7	141'893	3	173'657	21
Kommunikationsnetz Fläsch	43'086	1	30'000	0	115'836	2	–13'086	–44
Kommunikationsnetz Sargans	145'536	2	170'000	1	2'257	0	24'464	14
Kommunikationsnetz Grabs ⁶	337'896	4	450'000	4	–	0	112'104	25
Anschlussbeiträge Kommunikation	–14'375	0	–	0	–35'325	–1	14'375	0
Liegenschaften	–	0	200'000	2	77'381	1	200'000	100
Büro- und Betriebsgebäude	–	0	200'000	2	77'381	1	200'000	100

Bemerkungen

¹ Betrifft den Nachtragskredit von CHF 550'000, der für das Projekt Mobile-Angebot bewilligt wurde.

² Betrifft den Kredit aus der Urnenabstimmung 2017 für die Anlagenerneuerung Buchserberg, Anteil Energie beträgt CHF 1'349'000.

³ Betrifft den Nachtragskredit von CHF 140'000, der für die Leistungserhöhung der Trafostation Räfiserfeld bewilligt wurde.

⁴ Betrifft den Kredit aus der Urnenabstimmung 2017 für die Anlagenerneuerung Buchserberg, Anteil Wasser beträgt CHF 2'525'000.

⁵ Betrifft vorgetragene Kredite aus dem Jahr 2017 für die FTTx-Erweiterung in Buchs.

⁶ Betrifft das Einzelgeschäft aus der Bürgerversammlung 2017 für die Investition in das Kommunikationsnetz Grabs über CHF 450'000.

Bezeichnung	Bilanz 31.12.2018		Bilanz 31.12.2017		Veränderung	
	in CHF	in %	in CHF	in %	in CHF	in %
AKTIVEN						
Umlaufvermögen						
Kassa	16'178	0	15'741	0	437	3
PC-Konten	1'491'163	4	1'294'772	4	196'391	15
Bankkonten	819'033	2	397'522	1	421'512	106
Transferkonten	–180'810	–0	–24'096	–0	–156'713	650
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7'535'749	20	7'059'721	22	476'028	7
Übrige kurzfristige Forderungen ggü. Dritten	976'433	3	169'954	1	806'479	475
Warenvorräte	498'152	1	157'669	0	340'483	216
Angefangene Arbeiten	305'850	1	171'650	1	134'200	78
Aktive Rechnungsabgrenzung	3'268'970	9	2'444'890	8	824'080	34
Total Umlaufvermögen	14'730'718	39	11'687'821	37	3'042'897	26
Anlagevermögen						
Sachanlagen, allgemein	747'272	2	507'786	2	239'486	47
Sachanlagen Stromnetz	3'284'299	9	3'105'078	10	179'221	6
Sachanlagen Wassernetz	5'333'757	14	4'142'956	13	1'190'801	29
Sachanlagen Kommunikation	6'190'402	16	4'874'437	15	1'315'965	27
Sachanlagen Energiedienstleistungen	4'540'635	12	3'810'484	12	730'151	19
Liegenschaften	3'100'217	8	3'444'685	11	–344'468	–10
Finanzanlagen	6	0	4	0	2	50
Total Anlagevermögen	23'196'588	61	19'885'430	63	3'311'158	17
Total Aktiven	37'927'306	100	31'573'251	100	6'354'055	20
PASSIVEN						
Kurzfristiges Fremdkapital						
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen	4'460'771	12	2'069'464	7	2'391'307	116
Vorauszahlungen, Akonto von Dritten	82'062	0	144'083	0	–62'021	–43
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	3'080'901	8	2'290'387	7	790'514	35
Verpflichtung gegenüber Sozialversicherungen	423	0	92'548	0	–92'125	–100
Passive Rechnungsabgrenzung	3'884'028	10	3'197'108	10	686'921	21
Total kurzfristiges Fremdkapital	11'508'184	30	7'793'590	25	3'714'595	48
Langfristiges Fremdkapital						
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten						
Darlehen Stadt Buchs	4'000'000	11	–	–	4'000'000	–
Total langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	4'000'000	11	–	–	4'000'000	–
Langfristige Rückstellungen						
Rückstellung Deckungsdifferenzen Stromnetz	2'131'834	6	–	–	2'131'834	–
Total langfristige Rückstellungen	2'131'834	6	–	–	2'131'834	–
Total langfristiges Fremdkapital	6'131'834	16	–	–	6'131'834	–
Eigenkapital						
Reserven, allgemein	16'259'661	43	16'255'951	51	3'711	0
Energieausgleichsreserve	1'250'000	3	1'000'000	3	250'000	25
Vorfinanzierung Glasfasernetz	1'500'000	4	2'500'000	8	–1'000'000	–40
Vorfinanzierung Reservoir Tobeläckerli	750'000	2	500'000	2	250'000	50
Vorfinanzierung IT-Infrastruktur	520'000	1	–	0	520'000	–
Total Eigenkapital	20'279'661	53	20'255'951	64	23'711	0
Jahresgewinn	7'627	0	3'523'711	11	–3'516'084	–100
Total Passiven	37'927'306	100	31'573'251	100	6'354'055	20

	Geschäftsjahr 2018 in kWh	Geschäftsjahr 2017 in kWh	Abweichung zu Vorjahr in kWh	Abweichung zu Vorjahr in %
Energieverbrauch				
Netznutzung				
Netznutzung inklusive Netzverluste	72'193'893	73'137'983		
Total Netznutzung	72'193'893	73'137'983	-944'090	-1.3
Energieabgabe				
Energiebezug Fremdlieferanten	56'993'137	57'897'790	-904'653	
Energiebezug Überschuss Photovoltaik Privat	789'645	636'363	153'282	
Energiebezug Eigenproduktion	15'335'951	16'437'320	-1'101'369	
Total Energiebezug	73'118'733	74'971'473	-1'852'740	-2.5
Netzverluste	-2'257'060	-2'284'772	-2'800'827	
Total Energieabgabe an EWB-Kunden	70'861'673	72'686'701	-1'825'028	-2.5
Höchster Tagesverbrauch in kWh	250'356	268'997		
Höchste Spitzenbelastung in kW	18'133	13'982		
	Geschäftsjahr 2018 in m ³	Geschäftsjahr 2017 in m ³	Abweichung zu Vorjahr in m ³	Abweichung zu Vorjahr in %
Wasserverbrauch				
Wasserabgabe				
1 m ³ = 1'000 Liter				
Quellwasser	1'124'941	1'051'011		
Grundwasser	83'671	34'341		
Gesamtabgabe an Netz	1'208'612	1'085'352	123'260	11.4
Verrechnete Mengen	1'018'955	936'995	81'960	8.7
Tagesverbrauch (Mittel)	3'311	2'974		
Verbrauch pro Kopf und Tag (Liter)	264	239		
Anzahl Einwohner	12'520	12'450		
Grösster Tagesverbrauch	5'201	3'618		

A. Angaben über die in der Buchführung anzuwendenden Grundsätze

Die Buchführung des EWB wird nach den kaufmännischen Grundsätzen der ordentlichen Rechnungslegung erstellt. Als Kontoplan kommt der KMU-Kontoplan zur Anwendung. Die Umstellung auf RMSG erfolgt im Budget 2020 und in der Rechnung 2019.

B. Erläuterungen zur Erfolgsrechnung*Ertrag übrige Leistungen*

Der Ertrag übrige Leistungen umfasst sowohl die Umsätze aus Informatikdienstleistungen als auch diejenigen aus Drittaufträgen in den Bereichen Strom, Wasser und Kommunikation.

Material- und Warenaufwand

Der Material- und Warenaufwand beinhaltet die Beschaffung von Material zur Erbringung von Leistungen in sämtlichen Bereichen wie auch zum direkten Verkauf im Elektro-Shop.

Personalaufwand

Nicht alle bewilligten Stellen konnten besetzt werden, weshalb der Personalaufwand tiefer ausfällt als budgetiert. Im Gegenzug wurden externe Berater eingesetzt, was wiederum das Budget für Verwaltungs- und Vertriebsaufwand belastet hat.

Übriger Betriebsaufwand

Der übrige Betriebsaufwand enthält die nicht direkt mit den Dienstleistungen in Zusammenhang stehenden betrieblichen Aufwendungen. Dies sind im Wesentlichen Miet-/Pachtzinsen inklusive Nebenkosten, Unterhalt der Sachanlagen sowie Versicherungen. Zudem sind Aufwendungen für Büromaterial, Versand, Beratung, IT-Dienstleistungen, Hard-/Software und Werbung darin enthalten. Die Versandkosten sind erheblich gestiegen, was im Wesentlichen auf die Zunahme der Kundenzahl bei Rii Seez Net, aber auch auf den Zugang der Kommunikationsnetze Sargans und Bad Ragaz zurückzuführen ist.

Abschreibungen

Infolge der deutlich höheren Investitionen im Jahr 2018 sind die Abschreibungen höher als im Vorjahr.

Durchlaufposten (Zusatzinformation)

Die gesetzlich vorgesehenen Abgaben werden nicht erfolgswirksam gebucht, sondern als Durchlaufposten direkt an die Empfänger weitergeleitet. Die eingeforderten und weitergeleiteten Abgaben zeigen sich wie folgt:

Systemdienstleistungen

Swissgrid	CHF	226'819
KEV/Schutz Gewässer	CHF	1'615'914
Abgabe Stadt	CHF	342'426
Energiefonds	CHF	102'724
Urheberrechtsgebühr	CHF	250'701

C. Erläuterungen zur Investitionsrechnung

Sachanlagen, allgemein

Die geplanten Informatikprojekte konnten nur teilweise realisiert werden. Aufgrund der hohen Priorität der Einführung des neuen Produkts «Mobile» mit Launch im November 2018 mussten Projekte aufgeschoben werden. Im Zusammenhang mit der neuen Flottenstrategie 2019 wurden im Jahr 2018 nur die dringend notwendigen Fahrzeuge beschafft.

Sachanlagen Energiedienstleistungen

Die Bauarbeiten am Buchserberg für die Anlagenerneuerung des Trinkwasserkraftwerks sind im Gange. Die Arbeiten werden im Jahr 2019 abgeschlossen. Die KEV-Einmalvergütungen für bereits in den Vorjahren in Betrieb genommene Photovoltaik-Anlagen entlasten die Investitionsrechnung ausserplanmässig um CHF 145'914.

Sachanlagen Stromnetz

Die neuen Trafostationen konnten nicht wie ursprünglich geplant gebaut werden. Die Bauarbeiten an der Trafostation ARA laufen im Jahr 2019 weiter, und der Neubau an der Trafostation Marktplatz wurde komplett ins Jahr 2019 verschoben. Im Gegenzug konnte die Leistungserhöhung der Trafostation Räfiserfeld realisiert werden. Der Ersatz der Rundsteuerungsanlage Trafostation Fuchsbühl verzögert sich und kann erst im Jahr 2019 abgeschlossen werden.

Sachanlagen Wassernetz

Die Bauarbeiten am Trinkwasserkraftwerk betreffen auch das Wassernetz. Wie erwähnt, werden diese im Jahr 2019 abgeschlossen.

Das vorgesehene Budget für die Sanierung der Trinkwasseraufbereitungsanlage wird erst nach Abschluss der Bauarbeiten im Zusammenhang mit dem Trinkwasserkraftwerk am Buchserberg, sprich im Jahr 2019, verwendet. Zudem wurden hinsichtlich Werkleimbauwerken diverse Projekte verschoben. Diese sind jeweils abhängig vom Bauplan der Stadt Buchs.

Sachanlagen Kommunikation

Der Glasfaserausbau in Buchs konnte wie geplant durchgeführt werden. Die Investitionen für dieses Grossprojekt betrugen im Jahr 2018 CHF 2'061'181. Die dazugehörige Vorfinanzierung Glasfasernetz wird um CHF 2'000'000 reduziert.

Mit den Umbauarbeiten an der Kopfstation Buchs sowie dem Neubau der Kopfstation in Bad Ragaz und eines Hauptstandorts in Sargans konnte im Jahr 2018 begonnen werden, kleine Abschlussarbeiten stehen im Jahr 2019 noch an.

Die Aufrüstungen vom Provider Rii Seez Net konnten wie geplant realisiert werden.

Im Oktober 2018 wurde mit dem Netzausbau in Grabs gestartet, an welchem sich das EWB beteiligt.

D. Erläuterungen zur Bilanz

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen zeigen sich wie folgt:

Beteiligung Contris AG	CHF	1
Beteiligung ESP AG	CHF	1
Beteiligung EEV	CHF	1
Beteiligung Edion AG	CHF	1
Darlehen EEV	CHF	1
Darlehen ESP AG	CHF	1

Darlehen Stadt Buchs

Zur Gewährleistung der Liquidität und wegen der bevorstehenden Investitionen wurde im Dezember 2018 ein Darlehen von CHF 4.0 Mio. bei der Stadt Buchs aufgenommen.

Rückstellung Deckungsdifferenzen

Stromnetz

Die Kosten für den Unterhalt des Stromnetzes konnten in den letzten Jahren tief gehalten werden. Daher überstiegen in den letzten Jahren die Einnahmen die Ausgaben, und es entstanden Überdeckungen, die jeweils immer in den Strompreiskalkulationen der folgenden drei Jahre berücksichtigt und so dem Kunden zurückbezahlt wurden. Buchhalterisch wurde aber in den letzten Jahren dazu keine Rückstellung gebildet. Dies wird nun mit einem Betrag von CHF 2.132 Mio. einmalig nachgeholt. Dadurch steigen die Erlösmindesten in der Erfolgsrechnung um denselben Betrag.

Energieausgleichsreserve

Die Reserve dient dem Ausgleich starker Preisschwankungen in der Energiebeschaffung sowie des Produktionsrisikos der eigenen Kraftwerke.

Vorfinanzierungen

Hierbei handelt es sich um zweckgebundene Reserven für den Ausbau des Glasfasernetzes/FTTx in Buchs, für das Reservoir Tobelackerli sowie für die IT-Infrastruktur, welche nach erfolgter Investition jeweils wieder aufgelöst werden.

Geschätzte Mitbürgerinnen,
geschätzte Mitbürger

Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen haben wir die Buchführung, die Jahresrechnung und die Geschäftsführung der Betriebskommission des Wasser- und Elektrizitätswerks der Stadt Buchs (EWB) für das Rechnungsjahr 2018 geprüft.

Die Prüfung der Buchhaltung und der Jahresrechnung erfolgte dabei durch die externe Kontrollstelle PricewaterhouseCoopers, St.Gallen.

Für die Jahresrechnung und die Geschäftsführung ist die Betriebskommission des EWB verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Die externe Kontrollstelle prüfte die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilte sie die Anwendung der massgebenden Vorschriften, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Geschäftsführung wurde beurteilt, ob die Voraussetzungen für eine gesetzeskonforme Betriebsführung gegeben sind.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung, die Jahresrechnung und die Geschäftsführung sowie die Anträge des Rates über die Gewinnverwendung von CHF 7'627 den gesetzlichen Bestimmungen.

Anträge

Aufgrund unserer Prüfungstätigkeit stellen wir folgende Anträge:

1. Die Jahresrechnung 2018 des EWB sei zu genehmigen.
2. Der 2018 erwirtschaftete Reingewinn soll wie folgt verwendet werden:
Ablieferung an die Stadt Buchs
CHF 750'000
Bezug aus allgemeinen Reserven
CHF –742'373

Buchs, 12. März 2019

Die Geschäftsprüfungskommission

Das Freibad Rheinau

Allgemeines

Lernschwimmbecken
50-Meter-Schwimmbecken
1-Meter-Sprungbrett
3-Meter-Sprungbrett
Wasserrutschbahn
Planschbecken
Kiosk

Öffnungszeiten

Vorsaison	11. Mai 2019 bis 2. Juni 2019 09.00 – 20.00 Uhr
Hauptsaison	3. Juni 2019 bis 11. August 2019 09.00 – 21.00 Uhr
Nachsaison	12. August 2019 bis 8. September 2019 09.00 – 20.00 Uhr

Eintrittspreise

Einzelbillett Erwachsene	CHF	5.00
Einzelbillett Kinder, Lernende, Studierende	CHF	2.50
Zehnerabonnement Erwachsene*	CHF	40.00**
Zehnerabonnement Kinder, Lernende, Studierende*	CHF	20.00**
Saisonabonnement Erwachsene	CHF	70.00**
Saisonabonnement Kinder, Lernende, Studierende	CHF	35.00**

*2 Jahre gültig (keine Verlängerung)

**plus CHF 10.00 Key Card Depot

Saisoneroöffnung

11. Mai 2019

